

Landkreis
Esslingen



Klimaschutz

Tätigkeitsbericht der Stabsstelle Klimaschutz und des Sachgebiets Nachhaltige Mobilität 2025

Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2025



Impressum

Herausgeber

Landratsamt Esslingen
Stabsstelle Klimaschutz
und Sachgebiet Nachhaltige Mobilität
73726 Esslingen am Neckar

Telefon 0711 3902-44436 oder -42494

Telefax 0711 3902-54436 oder -52494

klimaschutz@LRA-ES.de

mobilitaet@LRA-ES.de

Alle Rechte vorbehalten

Bildnachweis

Titelbild – AdobeStock_492751449

Abb. 1 – Landratsamt Esslingen, Daniel Freibichler

Abb. 2 – Landratsamt Esslingen, Jasmin Schwenk

Abb. 3 – Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-
Forschung Baden-Württemberg (ZSW)

Abb. 4 – ZSW

Abb. 5 – Landratsamt Esslingen, Broschürenauszug

Abb. 6 – Landratsamt Esslingen, Jasmin Schwenk

Abb. 7 – Landratsamt Esslingen, Jasmin Schwenk

Abb. 8 – Landratsamt Esslingen

Abb. 9 – Landratsamt Esslingen, Jasmin Schwenk

Abb. 10 – Landratsamt Esslingen, Christine Griebel

Abb. 11 – Landratsamt Esslingen, Carolin Heer

Abb. 12 – Landratsamt Esslingen, Lill Böhmman

Abb. 13 – Landratsamt Esslingen, Ulf Amann

Abb. 14 – Landratsamt Esslingen

Abb. 15 – Landratsamt Esslingen, Stefanie Gliese

Abb. 16 – Landratsamt Esslingen

Abb. 17 – Arqum GmbH

Abb. 18 – Klimaschutzagentur Landkreis Esslingen

Abb. 19 – Landratsamt Esslingen, Carolin Heer

Abb. 20 – Stadt Leinfelden-Echterdingen

Abb. 21 – Landratsamt Esslingen

Abb. 22 – Landratsamt Esslingen

Abb. 23 – Kristijan Matic Fotografie für die KEA-BW

Abb. 24 – Landratsamt Esslingen, Jasmin Schwenk

Abb. 25 – Klimaschutzagentur Landkreis Esslingen

Abb. 26 – Landratsamt Esslingen

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

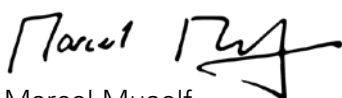
mit den Themen Klimaschutz, nachhaltige Mobilität und Energiemanagement stellen wir wichtige Weichen für die Zukunft unseres Landkreises. Die Fortschritte in diesen Bereichen tragen einerseits zum Erhalt unseres lebenswerten und attraktiven Landkreises bei und dienen andererseits dazu, in der Energieversorgung unabhängiger zu werden. Strategische Grundlagen für unsere Aktivitäten sind das Integrierte Klimaschutzkonzept und das Elektromobilitätskonzept des Landkreises. Die Stabsstelle Klimaschutz und das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität bringen gemeinsam mit den jeweils zuständigen Dezernaten im Landratsamt, mit der Klimaschutzagentur Landkreis Esslingen und weiteren Partnern im Landkreis die Maßnahmen auf den Weg.

Mit diesem Tätigkeitsbericht für das Jahr 2025 stellen diese beiden Organisationseinheiten ihr Aufgabenspektrum und den Stand der Umsetzung in den einzelnen Handlungsfeldern vor.

Ein Grundpfeiler des Klimaschutzes ist das Energiesparen und der sparsame Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen aller Art. Bei den Anstrengungen für den Klimaschutz befassen wir uns auch systematisch mit der Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Diesen Prozess haben wir bereits mit einer geförderten Einstiegs- und Vertiefungsberatung auf freiwilliger Basis gestartet, bevor die Klimaanpassung 2025 vom Land als Pflichtaufgabe für Landkreise festgelegt wurde.

Im Bereich der nachhaltigen Mobilität ist eine wichtige Zielsetzung, die CO₂-Emissionen des Verkehrssektors zu reduzieren. Hier gilt es sowohl Maßnahmen in der Verantwortung des Landkreises fortzuführen und auszuweiten, als auch die Kommunen beim Klimaschutz im Verkehr zu unterstützen. Dabei muss die Balance zwischen der vor Ort jeweils unterschiedlichen Lebenswirklichkeit und den entsprechenden Bedarfen und Herausforderungen auf der einen Seite und einer für den Klimaschutz möglichst wirksamen Maßnahmenkombination auf der anderen Seite gefunden werden. Im Jahr 2025 wurde unter anderem der strategische Planungsansatz für die Mobilität im Landkreis Esslingen bearbeitet; zudem hat sich das Sachgebiet mit einem Stand und in Kooperation mit kommunalen Partnern an insgesamt zehn Veranstaltungen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche beteiligt.

Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, insbesondere den Mitarbeiterinnen der Stabsstelle Klimaschutz und des Sachgebiets Nachhaltige Mobilität, die mit viel Engagement zum Gelingen der Klimaschutzstrategie beitragen.



Marcel Musolf
Landrat

Inhalt

3	Vorwort
4	Inhalt
6	1. Über uns
7	2. Klimaschutzstrategie, Klimaschutzziele und Leitbild
12	3. Umsetzung aus dem IKK und EMK
13	3.1 Handlungsfelder und Maßnahmenkatalog
13	Maßnahmen Klimaschutzmanagement
15	Maßnahmen Energiemanagement
16	Maßnahmen Sachgebiet Nachhaltige Mobilität
17	3.2 Umgesetzte Maßnahmen und Projekte bis Ende 2025
17	IKK I.8 european energy award – eea
18	IKK I.12 Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (Einstiegs- und Vertiefungsberatung)
18	IKK I.14 Energiescouts im Landratsamt
19	3.3 Fortlaufende Projekte
19	IKK Ü.1 Klimaschutz-Website des LRA aufbauen und pflegen
19	IKK Ü.3 Klimaschutz-Wettbewerb für Schulen und Jugendeinrichtungen
20	IKK Ü.5 Ansprechpartnerfunktion für Angehörige des Landratsamts
20	IKK Ü.6 Ansprechpartnerfunktion für Bürgerschaft und Kommunen
21	IKK I.4 Nachhaltige Beschaffung
21	IKK I.5 Teilnahme beim Wettbewerb „Leitstern Energieeffizienz“
23	IKK I.6 Klimaschutz-Monitoring & Controlling
23	IKK I. 10 und II. 10 Nutzende-Sensibilisierung „Energie sparen“
24	IKK II.1 KLIK green – Klimaschutzmanagement an Kliniken
24	IKK II.3 Aufbau Energiemanagement im Landratsamt
25	IKK II.5 Sanierungsfahrpläne für Kreisliegenschaften
25	IKK II.8 Schulung des Technikpersonals
26	IKK II.15 Klima- und umweltfreundliches Beschaffungswesen in Bezug zum Energiemanagement
26	IKK III.2 Kommunales Netzwerk zur Bauleitplanung und Stadterneuerung
27	IKK IV.3 Öffentlichkeitsarbeit zur Mobilität
28	IKK IV.4 Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)
28	IKK IV.10 Kampagnen und Events zum Radverkehr (Kampagne STADTRADELN)
30	IKK IV.10 Kampagnen und Events zum Radverkehr (Events vor Ort)
31	IKK IV.12 Arbeitskreis Carsharing
32	IKK V.1 Wettbewerb „Haus der Zukunft“ (jährliche Prämierung Klimahaus Baden-Württemberg)
33	IKK V.1 Wettbewerb „Haus der Zukunft“
34	IKK V.7 Nachhaltige Nutzung von Biomasse (Ofenführerschein)
35	IKK VI.4 Fortführung und Stärkung des Programms ÖKOPROFIT
36	IKK VII.2 Klimaschutz-Netzwerk – Rat der Initiativen
37	EMK Nr. 2 Etablierung einer Mobilitätsstrategie im Landkreis Esslingen
37	EMK Nr. 5 Proaktive Unterstützung des LIS-Ausbaus in den festgesetzten Gebieten in den Kreiskommunen
38	EMK Nr. 8 Informieren von Privatpersonen hinsichtlich Installation und Betrieb von LIS unter Einbindung von PV-Anlagen
38	EMK Nr. 9 Kommunikation von Fördermöglichkeiten für LIS

38	EMK Nr. 11	Einbindung und Sensibilisierung von Unternehmen zum Thema Mobilität
39	EMK Nr. 14	Elektrifizierung des Fuhrparks und Ausbau der LIS
39	EMK Nr. 17	Proaktive Unterstützung zur Bildung von Fahrgemeinschaften

40 3.4 Maßnahmen, die sich in Umsetzung befinden

40	IKK Ü.2	Klimaschutz- bzw. Energietag oder Mobilitätstag/-woche
42	IKK I.2	Leitbild und Leitziele Klimaschutz
42	IKK I.12	Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (Umsetzung KlimaG BW)
43	IKK IV.1	„Flexible“ Mobilitätsangebote
45	IKK IV.5	Park & Ride gezielt ausbauen
45	EMK Nr. 12	Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebotes durch Bedarfsverkehr/flexible Angebote
45	IKK VII.5	Fortbildung „Klimaschutz in der Landwirtschaft“

46 4. Ergänzende Aufgaben zu den Konzepten

47	Zu IKK Ü.1 und Ü.4	Öffentlichkeitsarbeit: Allgemeine, zielgruppenspezifische, projektbezogene aktive Öffentlichkeitsarbeit
47	Zu IKK Ü.5	Außenvertretung für das Thema Klimaschutz im Landkreis und im Landratsamt
47	Zu IKK Ü.6	Netzwerkarbeit Klimaschutz: Teilnahme an Vernetzungstreffen, Fachtagungen und Ähnliches
48	Zu IKK Ü.6	Netzwerkarbeit Energiemanagement: Vernetzungstreffen der Energiemanager im Landkreis
48	Zu IKK Ü.6	Netzwerkarbeit Nachhaltige Mobilität: Vernetzungstreffen, Fachtagungen und Ähnliches
49	Zu IKK I.2	Klimaschutztag mit dem Ausschuss für Technik und Umwelt
50	Zu IKK I.3	Verwaltungsaufgaben und Aufbau Klimaschutzteam
50	Zu IKK I.4	Teilnahme an der Fairtrade-Kampagne
51	Zu IKK I.9	Einrichtung einer Klimaschutzkoordination
52	Zu IKK I.9	Praktikumsplatz in der Stabsstelle Klimaschutz
52	Zu IKK II.1	Vernetzung Klinikleitung, FM-Kliniken und Stabsstelle Klimaschutz
52	Zu IKK II.3	Dokumentation der Gebäude und deren Energieverbräuche nach § 18 KlimaG BW
53	Zu IKK II.3	Kom.EMS Aufbau
53	Zu EMK Nr. 2	Abstimmungen zur Weiterentwicklung der Aktivitäten des Sachgebiets Nachhaltige Mobilität

54 5. Fördermittel

55 6. Kooperationen und Netzwerke

55	6.1	Projektgruppen innerhalb des Landratsamts
56	6.2	Netzwerke
57	6.3	Kooperationspartner

58 7. Ausblick

1. Über uns

Die Stabsstelle Klimaschutz und das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität sind die beiden zentralen Anlaufstellen des Landkreises für alle Fragen rund um das Thema Klimaschutz und Mobilität. Sie setzen die Maßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept (IKK) und dem Elektromobilitätskonzept (EMK) gemeinsam mit Kooperationspartnern innerhalb und außerhalb der Landkreisverwaltung sowie mit Städten und Gemeinden im Landkreis um.

Beide Teams sind dem Dezernat 4 Umwelt und Technik zugeordnet als Stabsstelle 40 – Klimaschutz und innerhalb des Amts 46 ÖPNV und Mobilität als Sachgebiet 461 – Nachhaltige Mobilität (Abbildung 1).

Seit dem Jahr 2021 berichtet die Stabsstelle Klimaschutz in einem standardisierten Jahresbericht dem Ausschuss für Technik und Umwelt (ATU) zum Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem IKK und dem EMK. Seit dem Jahr 2024 wird der Tätigkeitsbericht gemeinsam von der Stabsstelle Klimaschutz und dem Sachgebiet Nachhaltige Mobilität erstellt. Der jetzt vorliegende Bericht fasst die Tätigkeiten im Jahr 2025 zusammen und gibt einen Überblick, welche Maßnahmen bereits umgesetzt sind, sich in Umsetzung befinden oder als Daueraufgabe implementiert sind. Unter Ziffer 4 des Berichts sind die Tätigkeiten dargestellt, die das IKK und das EMK ergänzen und über die reine Maßnahmenumsetzung hinausgehen.



Abbildung 1: Das Team der Stabsstelle Klimaschutz und des Sachgebiets Nachhaltige Mobilität v.l.: Dr. Christine Griebel (Klimaschutzmanagerin), Katharina Mohr (Koordination für Mobilität und Klimaschutz), Jasmin Schwenk (Energiemanagerin), Carolin Heer (Mobilitätsmanagerin und Koordination für Mobilität und Klimaschutz), Stefanie Gliese (Assistenz). Es fehlt: Judith Pottgüter (Koordination für Mobilität und Klimaschutz).

2. Klimaschutzstrategie, Klimaschutzziele und Leitbild

Die Klimaschutzstrategie des Landkreises Esslingen ist im IKK mit den drei Handlungsschwerpunkten Klimaschutzmanagement, Energiemanagement und Mobilitätsmanagement festgelegt. Sie wird von der Stabsstelle Klimaschutz und vom Sachgebiet Nachhaltige Mobilität koordiniert und umgesetzt:

Stabsstelle Klimaschutz

Klimaschutzmanagement (Dr. Christine Griebel, M.A. Geographie / Politik)

Die Stelle für das Klimaschutzmanagement umfasst 1,0 AK. Sie war 2025 insgesamt sieben Monate zu 100 % und fünf Monate zu 70 % besetzt. Die Klimaschutzmanagerin ist zentrale Anlaufstelle für alle Klimaschutzfragen, die nicht unmittelbar Beratung und Dienstleistungen erfordern. Sie ist mit folgenden, im Wesentlichen aus dem IKK abgeleiteten Aufgaben betraut:

- Entwickeln von Leitlinien, Qualitätszielen und Klimaschutzstandards
- Aufbau und Fortschreibung des kommunalen Klimaschutz-Controllings, regelmäßige Berichterstellung
- Planung und Konzeption der Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz; Begleitung der Umsetzung gemeinsam mit der Pressestelle
- Beratung und Unterstützung der Dezerate und Ämter im Landratsamt zum Thema Energie und Klimaschutz (interne Ansprechperson)
- Teilnahme an internen Besprechungen zu klimarelevanten Themen
- Mitwirkung an der Außenvertretung des Landkreises bei Klimaschutzfragen
- Erstellung von Sitzungs-/Beschlussvorlagen und eine regelmäßige Berichterstattung im Kreistag
- Ansprechpartnerin für Klimaschutzfragen für Externe

- Aufbau und Pflege von Klimaschutz-Netzwerken
- Gesamtprojektleitung für ausgewählte Leuchtturmprojekte und weitere Projekte.

Energiemanagement (Jasmin Schwenk, Dipl.-Ing. Architektur)

Im Landratsamt ist das Wissen über Energiemanagement bereits seit geraumer Zeit vorhanden, kann jedoch durch diese mit 0,5 AK besetzte Stelle vertieft werden, die einzelnen Themen können dabei koordiniert und vorangebracht werden. Ausgehend von den bisherigen Aufgaben und Maßnahmen liegt der Schwerpunkt hier auf folgenden Themen:

- Energiemanagement hin zum Managementsystem als Teil des Gebäudemanagementsystems voranbringen
- Energieleitlinien für die Kreisliegenschaften entwickeln und verfassen
- Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Amt für Kreisimmobilien und Hochbau bei der Erstellung des Sanierungsfahrplans für die Kreisgebäude
- Sensibilisierung der Verwaltungsangehörigen zum Energiesparen im Arbeitsalltag.

Assistenz (Stefanie Gliese, Rechtsanwaltsfachangestellte)

Sie übernimmt die allgemeinen Assistenz- und Sekretariatsaufgaben für die Stabsstelle Klimaschutz und unterstützt bei der Bearbeitung von telefonischen und schriftlichen Anfragen sowie bei der organisatorischen Mitarbeit in den Projekten.

Sachgebiet Nachhaltige Mobilität

Mobilitätsmanagement (Carolin Heer, M.Eng. Nachhaltige Mobilität)

Der Bereich nachhaltige Mobilität ist ein maßgeblicher Faktor im Klimaschutz und wird durch die Stelle des Mobilitätsmanagements mit 1,0 AK vorangetrieben. Die Stelle war 2025 insgesamt fünf Monate zu 100 % und sieben Monate zu 50 % besetzt. Dabei stellt die Elektromobilität einen wichtigen Teil der nachhaltigen Mobilität dar. Die Mobilitätsmanagerin befasst sich mit den Aufgabenbereichen:

- Unterstützung des Ladeinfrastrukturausbaus (LIS-Ausbaus) im Landkreis
- Beratung und Ansprechperson zur E-Mobilität für Kommunen, Privatpersonen und Unternehmen
- Planung und Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit zum Thema nachhaltige Mobilität und E-Mobilität
- Information der Kommunen zu Förderangeboten, Gesetzesänderungen oder Veranstaltungen
- Beratung zur Umsetzung und Koordination von Maßnahmen der nachhaltigen Mobilität in den kreisangehörigen Gemeinden
- Unterstützung von Programmen wie dem european energy award (eea)
- Erstellung von Sitzungsvorlagen und Teilnahme an Gremiensitzungen
- Koordination mit weiteren Ämtern innerhalb des Landratsamts zu Themen der nachhaltigen Mobilität
- Aktive Mitwirkung an Vernetzungsveranstaltungen des Ministeriums für Verkehr und weiteren Netzwerken
- Stärkung des betrieblichen Mobilitätsmanagements im Landkreis
- Bestandsaufnahme zum Umsetzungsstand der nachhaltigen Mobilität im Landkreis und in den Kommunen
- Konzeptionierung und Umsetzung der Aufgaben des Sachgebiets Nachhaltige Mobilität.

Koordination für Mobilität und Klimaschutz (Katharina Mohr, Dipl.-Ing. Stadtplanung, Carolin Heer, M.Eng. Nachhaltige Mobilität und Judith Pottgüter, M.Sc. Stadtplanung)

Ergänzend zum im IKK verankerten Mobilitätsmanagement wurde im Sachgebiet Nachhaltige Mobilität eine Stelle für die Koordination für Mobilität und Klimaschutz nach § 29 Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW) geschaffen, die für elf Monate im Jahr 2025 zu 100 % und für einen Monat zu 50 % besetzt war. Die Stelle wird vom Land Baden-Württemberg finanziert. Mit der Stelle für die Koordination für Mobilität und Klimaschutz ist die Sachgebietsleitung verknüpft.

Die Hauptaufgabe der Koordinatorinnen ist die Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden beim Ausbau der nachhaltigen Mobilität. Hierzu waren sie 2025 schwerpunktmäßig mit den folgenden Aufgaben befasst:

- Information der Kommunen zu Förderangeboten, Gesetzesänderungen oder Veranstaltungen
- Beratung zur Umsetzung und Koordination von Maßnahmen der nachhaltigen Mobilität in den kreisangehörigen Gemeinden
- Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln für die genannten Maßnahmen
- Planung und Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit zum Thema nachhaltige Mobilität und E-Mobilität
- Erstellung von Sitzungsvorlagen und Teilnahme an Gremiensitzungen
- Teilnahme an internen Besprechungen zu Themen der nachhaltigen Mobilität
- Koordination mit weiteren Ämtern innerhalb des Landratsamts zu Themen der nachhaltigen Mobilität
- Aktive Mitwirkung an Vernetzungsveranstaltungen des Ministeriums für Verkehr und weiteren Netzwerken

- Bestandsaufnahme zum Umsetzungsstand der nachhaltigen Mobilität im Landkreis und in den Kommunen
- Konzeptionierung und Umsetzung der Aufgaben des Sachgebiets Nachhaltige Mobilität
- Vorarbeiten zur Frage der möglichen Aufstellung eines kreisweiten Klimamobilitätsplans.

Die Leitziele des Landkreises für den Klimaschutz sind im IKK festgehalten (IKK Bd. I, S. 46):

Endenergiebedarf:

„Der bilanzierte Endenergiebedarf soll bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 % bezogen auf das Jahr 2017 reduziert werden. Als ambitioniertes Ziel wird eine Verringerung um 20 % angestrebt. Bis zum Jahr 2050 soll der Endenergiebedarf um mindestens 30 % verringert werden. Angestrebt wird eine Reduzierung von 35 % bezogen auf das Jahr 2017.“

Treibhausgasemissionen:

„Die bilanzierten Treibhausgasemissionen sollen bis zum Jahr 2030 um mindestens 25 % bezogen auf das Jahr 2017 reduziert werden. Als ambitioniertes Ziel wird eine Verringerung um 35 % angestrebt. Bis zum Jahr 2050 sollen die Treibhausgasemissionen um mindestens 60 % verringert werden. Als Leitziel verfolgen wir eine Reduzierung von 80 % bezogen auf das Jahr 2017.“

Das „Leitbild Klimaschutz“ ist in Kapitel 7.3 des IKK verankert (IKK Bd. II, S. 157 ff.). Für die Handlungsfelder formuliert das IKK folgende Leitsätze:

Landkreisverwaltung:

Vorbild sein beim Klimaschutz

Mobilität & Verkehr:

Nachhaltige Mobilitätsangebote ausbauen

Private Haushalte:

Fossile Energieträger durch erneuerbare Energien ersetzen

Gewerbe, Handel und Dienstleistungen:

Gemeinsam mit der Wirtschaft den Einsatz von Ressourcen optimieren

Ernährung und privater Konsum:

Eine weitgehende regionale Versorgung bei Produkten und Dienstleistungen anstreben

Flächennutzung, Stadtentwicklung und Stadterneuerung:

Optimale Flächennutzung bei allen Entwicklungsprozessen

Kreiseigene Kommunen:

Klimaschutz als Gemeinschaftsaufgabe mit gemeinsamen Zielen umsetzen

Klimafolgenanpassung:

Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel.

Ziele des Klimaschutzpakts

Die Landesregierung und die kommunalen Landesverbände haben Ende 2015 auf der Grundlage von § 7 Absatz 4 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg (alte Fassung) erstmalig den Klimaschutzpakt geschlossen. Mit einer unterstützenden Erklärung zum Klimaschutzpakt können Städte, Gemeinden und Landkreise deutlich machen, dass sie im Klimaschutz aktiv sind und diese Aktivitäten auch weiterentwickeln möchten.

Damit geht eine Erweiterung um das Thema Klimaanpassung einher und es werden neben den Förderprogrammen Klimaschutz-Plus und KLIMOPASS weitere Unterstützungsleistungen des Landes für die Kommunen bereitgestellt. Mit der unterstützenden Erklärung zum Klimaschutzpakt erfüllt der Landkreis Esslingen die Förderbedingung für die Förderprogramme Klimaschutz-Plus und KLIMOPASS.

Der Landkreis Esslingen ist am 2. April 2020 der ersten Fortschreibung dieses Klimaschutzpakts beigetreten und setzt sich damit in Ergänzung zum IKK zum Ziel, bis zum Jahr 2040 eine weitgehend klimaneutrale Verwaltung zu erreichen.

Am 28. April 2025 haben das Land Baden-Württemberg und die kommunalen Landesverbände die fünfte Fortschreibung zum „Klimapakt 2025/2026“ unterzeichnet.

Klimaziele im Verkehrssektor im KlimaG BW

Das KlimaG BW in der Fassung vom 7. Februar 2023 hat die Klimaschutzziele in Baden-Württemberg verbindlich gemacht. Im Verkehrssektor müssen bis 2030 55 % Kohlenstoffdioxid (CO₂) im Vergleich zu 1990 eingespart werden. 2040 ist die Klimaneutralität erforderlich.

Um dies zu erreichen, hat der Landtag folgende sektorale Ziele festgelegt:

1. Jedes zweite Auto fährt klimaneutral.
2. Verdopplung des öffentlichen Verkehrs (gegenüber 2010).
3. Jede zweite Tonne fährt klimaneutral.
4. Ein Fünftel weniger Kfz-Verkehr in Stadt und Land (gegenüber 2010).
5. Jeder zweite Weg selbstaktiv zu Fuß oder mit dem Rad.

Wenn eines der Ziele nicht erreicht wird, müssen andere übererfüllt werden (Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg).

Leitsätze zur nachhaltigen Mobilität im Landkreis Esslingen

Die 14 im IKK formulierten Maßnahmen im Handlungsfeld „Mobilität & Verkehr“ stehen, wie oben erwähnt, unter dem Leitsatz „Nachhaltige Mobilitätsangebote ausbauen und bestehende sichern“ und knüpfen hiermit an die auf Landesebene formulierten Verkehrswendeziele an (IKK Bd. I, S. 160).

Als Zielsetzung des EMK wird genannt, den Landkreis Esslingen mit Hilfe des Konzepts und seiner Umsetzung auf die zukünftigen Herausforderungen und Chancen bezüglich der sich verändernden Mobilität vorzubereiten und vorteilhafte Rahmenbedingungen für den Markthochlauf der Elektromobilität zu schaffen (EMK, S. 1). Dies adressiert das erste Landesziel im Verkehrssektor.

Darüber hinaus setzen auch die Radverkehrskonzeption (2023) und der Nahverkehrsplan (2021), über die hier nicht berichtet wird, an den Zielen der Verkehrswende an, formulieren weitere Ziele und schaffen relevante Grundlagen dafür, dass die CO₂-Emissionen des Verkehrs künftig weiter reduziert werden.

Leitlinien einer nachhaltigen Mobilität in Baden-Württemberg

Das am 18. März 2025 verabschiedete und am 29. März 2025 in Kraft getretene Landesmobilitätsgesetz (LMG) bildet einen neuen Rechtsrahmen für eine nachhaltige Mobilität. Das Gesetz beschreibt zentrale Leitlinien und Facetten einer zukunftsfähigen und effektiven Mobilität in Baden-Württemberg, insbesondere im Hinblick auf Klimaschutz, Umweltverträglichkeit, Leistungsfähigkeit, Sicherheit, Barrierefreiheit und Verlässlichkeit.

3. Umsetzung aus dem IKK und EMK

In diesem Kapitel werden alle Maßnahmen aus dem IKK und dem EMK dokumentiert, für deren Bearbeitung die Stabsstelle Klimaschutz oder das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität zuständig sind. Maßnahmen, für die die Federführung bei den anderen Dezernaten und Ämtern im Landratsamt, bei der Klimaschutzagentur oder weiteren Stellen liegt, sind hier nicht aufgeführt. Der Kreistag und seine Ausschüsse werden mit den Maßnahmen dann befasst, wenn ein Gremienbeschluss oder eine Kennntnisgabe Voraussetzung für die Umsetzung der Maßnahme ist. Beispiele dafür sind aus der Vergangenheit der jährliche Energiebericht oder die Einrichtung einer Klimaschutzkoordination.

Maßnahmen, deren Beginn für das Jahr 2026 bereits feststeht, werden mit diesem Laufzeit-Beginn aufgeführt, aber als „noch nicht begonnen“ gekennzeichnet.

3.1 Handlungsfelder und Maßnahmenkatalog

Maßnahmen Klimaschutzmanagement

Die Stelle der Klimaschutzmanagerin wurde bis 31. Oktober 2025 aus Fördermitteln kofinanziert. Die Maßnahmenumsetzung

orientierte sich deshalb in ihrer Priorisierung an den Förderbedingungen des Projektträgers ZUG, der für festgelegte Projekte Arbeitsnachweise verlangt, und liegt dadurch nur in Teilen im Zeitplan. 24 von 39 Maßnahmen sind bis Ende 2025 begonnen worden.

Nr.	Maßnahme	Laufzeit	Stand Ende 2025	Status
IKK Übergeordnete Maßnahmen: Öffentlichkeitsarbeit, Information und Beratung				
Ü.1	Klimaschutz-Website des LRA aufbauen und pflegen	ab 2020	fortlaufend	
Ü.3	Klimaschutz-Wettbewerb für Schulen und Jugendeinrichtungen	ab 2022	fortlaufend alle zwei Jahre	
Ü.4	Erstellen von Öffentlichkeitsarbeit-Medien mit Klimaschutz-Logo	2021	umgesetzt	
Ü.5	Ansprechpartnerfunktion für Angehörige des Landratsamts	ab 2020	fortlaufend	
Ü.6	Ansprechpartnerfunktion für Bürgerschaft und Kommunen	ab 2020	fortlaufend	
IKK Interne Organisation des Klimaschutzes in der Verwaltung				
I.1	Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen	Gründung 2021	umgesetzt	
I.2	Leitbild und Leitziele Klimaschutz	ab 2020	in Umsetzung	
I.3	Klimaschutzmanagement im Landratsamt	2020	umgesetzt	
I.4	Nachhaltige Beschaffung	ab 2022	fortlaufend	
I.6	Klimaschutz-Monitoring & Controlling	ab 2021	fortlaufend	
I.7	Landkreismittel an Klimaschutz-Kriterien knüpfen		noch nicht begonnen	
I.8	european energy award – eea	2022 – 2025	umgesetzt	
I.9	Klimaschutzteam in der Landkreisverwaltung	2022	umgesetzt	
I.11	Klimasponsorenlauf		noch nicht begonnen	
I.12	Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (Einstiegs- und Vertiefungsberatung)	2023 – 2025	umgesetzt	
I.12	Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (nach KlimaG BW)	ab 2025	in Umsetzung	
I.14	Energie-Scouts im Landratsamt	2024 – 2025	umgesetzt	

IKK Siedlungs- und Stadtentwicklung

III.2	Kommunales Netzwerk zur Bauleitplanung und Stadterneuerung	ab 2021	fortlaufend	
III.3	Leitfaden Klimaschutz und Klimafolgenanpassung		noch nicht begonnen	
III.4	Ökologische und energetische Vorzeigequartiere		noch nicht begonnen	
III.5	Fachunterstützung Klimaschutz und Klimafolgenanpassung		noch nicht begonnen	
III.6	Öffentlichkeitsarbeit u. Internetpräsentation		noch nicht begonnen	
III.8	Impulsprogramm für Energiekonzepte bei Neubaugebieten		noch nicht begonnen	
III.10	KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung“		noch nicht begonnen	

IKK Verkehr – nachhaltige Mobilität

IV.10	Kampagnen und Events zum Radverkehr (Kampagne STADTRADELN)	ab 2023 (zuvor Amt 51)	fortlaufend	
-------	--	------------------------	-------------	--

IKK Energieversorgung und Erneuerbare Energien

V.1	Wettbewerb „Haus der Zukunft“ (jährliche Prämierung Klimahaus Baden-Württemberg)	ab 2021	fortlaufend	
V.1	Wettbewerb „Haus der Zukunft“	ab 2023	fortlaufend	
V.2 VIII.5	100% Solar: Förderung von PV und Solarthermie, Kampagne zur Solarenergie	2021 – 2024	umgesetzt	
V.5	Interaktiver Wärmeatlas		noch nicht begonnen	
V.7	Nachhaltige Nutzung von Biomasse (Ofenführerschein)	ab 2023	fortlaufend	

IKK Betriebliche Energieeffizienz

VI.2	Einrichtung von Energietischen für Unternehmen		noch nicht begonnen	
VI.4	Fortführung und Stärkung des Programms ÖKOPROFIT	Fortführen	in Umsetzung, fortlaufend	
VI.5	Klimaschutz in der beruflichen Bildung		noch nicht begonnen	
VI.6	Effizienz- und Klimaschutzoffensive des Handels		noch nicht begonnen	

IKK Ernährung und Konsum

VII.2	Klimaschutz-Netzwerk – Rat der Initiativen	ab 2023	fortlaufend	
VII.4	Mehrweg-Becher des Landkreises		noch nicht begonnen	
VII.5	Fortbildung „Klimaschutz in der Landwirtschaft“	ab 2024	in Umsetzung	
VII.7	Agro-Forst Projekt prüfen		noch nicht begonnen	
VII.8	Markthalle für regionale Produkte		noch nicht begonnen	

Legende Status:

■ erledigt/umgesetzt
 ■ begonnene Daueraufgabe
 ■ begonnen
 ■ noch nicht begonnen
 ■ keine Umsetzung

Maßnahmen Energiemanagement

Die Maßnahmenumsetzung im Energiemanagement liegt weitestgehend im Zeitplan. Von 12 Maßnahmen wurden bisher 10 begonnen.

Nr.	Maßnahme	Laufzeit	Stand Ende 2025	Status
IKK Interne Organisation des Klimaschutzes in der Kreisverwaltung				
I.5	Teilnahme beim Wettbewerb „Leitstern Energieeffizienz“	ab 2022	fortlaufend, alle zwei Jahre	
I.10	Nutzende-Sensibilisierung, siehe auch IKK II.10	ab 2022	fortlaufend	
IKK Energiemanagement kommunaler Gebäude				
II.1	KLIK green – Klimaschutzmanagement an Kliniken		in Umsetzung	
II.2	Stelle Energiemanagement im Landratsamt	2022	umgesetzt	
II.3	Aufbau Energiemanagement im Landratsamt	ab 2022	fortlaufend	
II.4	Energieleitlinie für Kreisliegenschaften	siehe II.5	noch nicht begonnen	
II.5	Sanierungsfahrpläne für Kreisliegenschaften	ab 2024	Anpassung begonnen	
II.8	Schulungen des Technikpersonals	ab 2025	fortlaufend	
II.10	Sensibilisierung zum Energie einsparen im Arbeitsalltag, siehe auch I.10	ab 2022	fortlaufend	
II.11	Energetische Baubegehungen	siehe II.5	in Umsetzung	
II.15	Klima- und umweltfreundliches Beschaffungswesen in Bezug zu Energiemanagement		in Umsetzung	
IKK Siedlungs- und Stadtentwicklung				
III.9	Selbstverpflichtung für zukünftige Neubauten des Landkreises, Voraussetzung die Energieleitlinien IKK II.4		noch nicht begonnen	

Legende Status:

■ erledigt/umgesetzt
 ■ begonnene Daueraufgabe
 ■ begonnen
 ■ noch nicht begonnen
 ■ keine Umsetzung

Maßnahmen Sachgebiet Nachhaltige Mobilität

Die Maßnahmenumsetzung im Sachgebiet Nachhaltige Mobilität liegt überwiegend im Zeitplan. Von insgesamt 21 Maßnahmen wurden 17 begonnen.

Nr.	Maßnahme	Start	Stand Ende 2025	Status
IKK Übergeordnete Maßnahmen: Öffentlichkeitsarbeit, Information und Beratung				
Ü.2	Klimaschutz- bzw. Energietag oder Mobilitätstag/-woche	ab 2024	in Umsetzung	
IKK Handlungsfeld Verkehr – Nachhaltige Mobilität				
IV.1	„Flexible“ Mobilitätsangebote	ab 2023	in Umsetzung	
IV.2	Neue Stelle Mobilitätsmanagement	2021	umgesetzt	
IV.3	Öffentlichkeitsarbeit zur Mobilität	ab 2021	fortlaufend	
IV.4	Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)	ab 2021	fortlaufend	
IV.5	Park & Ride gezielt ausbauen	ab 2023	in Umsetzung	
IV.6	Regelmäßige Mobilitäts- und Verkehrserhebungen		noch nicht begonnen	
IV.7	Institutionalisierte Mobilitätsberatung		noch nicht begonnen	
IV.10	Kampagnen und Events zum Radverkehr (Events vor Ort)	ab 2024	fortlaufend	
IV.12	Arbeitskreis Carsharing	ab 2022	fortlaufend	
EMK				
Nr. 1	Festlegung einer Ansprechperson für Elektromobilität im Landkreis Esslingen	2022	umgesetzt	
Nr. 2	Etablierung einer Mobilitätsstrategie im Landkreis Esslingen	ab 2023	fortlaufend	
Nr. 4	Initiierung eines Unternehmensnetzwerkes Elektromobilität		noch nicht begonnen	
Nr. 5	Proaktive Unterstützung des LIS-Ausbaus in den festgesetzten Gebieten in den Kreiskommunen	ab 2022	fortlaufend	
Nr. 6	Ansprache von Flächeneigentümern hinsichtlich LIS-Ausbau		noch nicht begonnen	
Nr. 8	Informieren von Privatpersonen hinsichtlich Installation und Betrieb von LIS unter Einbindung von PV-Anlagen	ab 2022	fortlaufend	
Nr. 9	Kommunikation von Fördermöglichkeiten für LIS	ab 2024	fortlaufend	
Nr. 11	Einbindung und Sensibilisierung von Unternehmen zum Thema Mobilität	ab 2021	fortlaufend	
Nr. 12	Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebots durch Bedarfsverkehr/flexible Angebote	ab 2023	in Umsetzung	
Nr. 14	Elektrifizierung des Fuhrparks und Ausbau der LIS	ab 2022	fortlaufend	
Nr. 17	Proaktive Unterstützung zur Bildung von Fahrgemeinschaften	ab 2022	fortlaufend	

Legende Status:

■ erledigt/umgesetzt
 ■ begonnene Daueraufgabe
 ■ begonnen
 ■ noch nicht begonnen
 ■ keine Umsetzung

3.2 Umgesetzte Maßnahmen und Projekte bis Ende 2025

In diesem Kapitel werden ausschließlich diejenigen Maßnahmen aufgeführt, die in 2025 abgeschlossen wurden. Maßnahmen, die bis 2024 abgeschlossen wurden, sind in den Tätigkeitsberichten der Vorjahre beschrieben.

IKK I.8 european energy award – eea

Der eea war ein mehrstufiges Qualitätsmanagement- und Zertifizierungssystem zur Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik von Kommunen, und somit auch ein Monitoring-Instrument. Der Landkreis nahm mit Beschluss des ATU vom 24. Juni 2021 am eea teil.

Dazu wurde in der Landkreisverwaltung der Lenkungskreis Klimaschutz unter Vorsitz des Landrats gegründet. Der eea-Prozess startete mit der Erhebung aller bisherigen und aktuellen Klimaschutz-Aktivitäten der Landkreisverwaltung, des AWBs und der medius Kliniken.

Der Lenkungskreis Klimaschutz erstellte ein energiepolitisches Arbeitsprogramm für die Jahre 2023-2025, welches der ATU in der Sitzung vom 20. Oktober 2022 beschlossen hat, und das von der Verwaltung und den weiteren Akteuren Schritt für Schritt umgesetzt wurde und weiterhin umgesetzt wird.

2024 stellte sich der Landkreis erfolgreich dem Zertifizierungsverfahren, bei dem ein externer Auditor den Stand der Umsetzung bewertete. Somit wurde der Landkreis Esslingen im Rahmen der landesweiten eea-Verleihung am 15. Juli 2024 mit dem eea ausgezeichnet. Mit der erfolgreichen Zertifizierung war der erste Zyklus in diesem Qualitätsmanagementsystem abgeschlossen. Es folgte 2025 der Einstieg in einen neuen Zyklus mit einem erneuten internen

Audit. Das Ergebnis des internen Audits wurde in der Sitzung des ATU vom 9. Oktober 2025 vorgestellt.

Die Bundesgeschäftsstelle des eea in Deutschland stellte allerdings zum Jahresende 2025 das Programm ein und beendete damit einseitig die Teilnahme aller Landkreise und Kommunen. Deshalb sollen das Monitoring und Qualitätsmanagement der Klimaschutzaktivitäten des Landkreises ab 2026 neu aufgestellt werden.

IKK I.12 Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (Einstiegs- und Vertiefungsberatung)

Die Folgen des Klimawandels sind auch im Landkreis Esslingen sichtbar und spürbar. Es genügt somit nicht, den Klimawandel abzubremesen, sondern ebenso sind Maßnahmen zur Anpassung zu treffen. Das IKK schlägt vor, ein Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels erstellen zu lassen. Für den Einstieg in die systematische Klimaanpassungsstrategie hat die Verwaltung den Weg einer geförderten Einstiegs- und Vertiefungsberatung nach dem Förderprogramm KLIMOPASS des Landes gewählt.

Im Dezember 2023 erhielt der Landkreis den Zuwendungsbescheid für die Einstiegsberatung im Umfang von sechs Arbeitstagen. Die Stabsstelle beauftragte die Bietergemeinschaft Klima Plus GmbH (Freiburg) und alpS GmbH (Innsbruck) mit der Beratungsleistung. Die Einstiegsberatung wurde von März bis November 2024 durchgeführt und abgeschlossen. Dabei wurden die Betroffenheiten der einzelnen Bereiche erhoben.

Auch für die Vertiefungsberatung im Umfang von 15 Arbeitstagen wurden die Fördermittel des Landes bewilligt. Sie umfasste weitere Workshops mit den Amtsleitungen und Sachgebietsleitungen der besonders betroffenen Bereiche. Dabei wurden die größten Handlungsbedarfe identifiziert sowie bereits bestehende Maßnahmen in den jeweiligen Handlungsfeldern zusammengestellt. Im zweiten Workshop erarbeiteten die Teilnehmenden Maßnahmenideen für die priorisierten Handlungsfelder. Aus diesen wurden im Nachgang in Fachgesprächen mit den jeweils zuständigen Ämtern bzw. Sachgebieten sechs Maßnahmen detailliert ausgearbeitet. Der Abschlussbericht

zur Einstiegs- und Vertiefungsberatung wurde am 9. Oktober 2025 in der Sitzung des ATU vorgestellt.

Damit hat der Landkreis die Grundlagen für das künftige Klimaanpassungskonzept (s. Kapitel 3.4, IKK I.12) geschaffen und wichtige Vorarbeiten erledigt. Die hoch priorisierten Maßnahmen sollen bereits vor der Fertigstellung einer umfassenden Klimaanpassungsstrategie von den jeweiligen Fachämtern umgesetzt werden. Somit werden wichtige Handlungsfelder bereits jetzt in Angriff genommen, damit sie frühestmöglich wirken können.

IKK I.14 Energiescouts im Landratsamt

Die Stabsstelle Klimaschutz hat 2025 in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Ausbildung und Qualifizierung die Auszubildenden und Studierenden in der Landkreisverwaltung dazu eingeladen, am Kurs „Energiescouts“ des IHK Bildungshauses Region Stuttgart teilzunehmen. Das Angebot wurde nur vereinzelt wahrgenommen. Für 2026 soll daher ein alternatives Angebot im hauseigenen Fortbildungsprogramm und für alle Mitarbeitenden geprüft werden.

3.3 Fortlaufende Projekte

IKK Ü.1 Klimaschutz-Website des LRA aufbauen und pflegen

Im Bereich „Klimaschutz“ auf der Website des Landratsamts werden das IKK, weitere Grundlagen-Dokumente sowie die aktuellen Projekte der Stabsstelle Klimaschutz vorgestellt (<https://www.landkreis-esslingen.de/klimaschutz>). Die Inhalte der Website werden laufend erweitert und aktualisiert. Sie sind gegliedert in die Themen:

- Organisation, Grundlagen und Monitoring
- Klimaschutz für Privatpersonen
- Klimaschutz für Unternehmen
- Klima und Mobilität
- Engagement und Wettbewerbe
- Veranstaltungen

IKK Ü.3 Klimaschutz-Wettbewerb für Schulen und Jugendeinrichtungen

An zahlreichen Schulen finden bereits Projekttag zu Klimaschutzthemen statt. Auch in Vereinen oder Jugendeinrichtungen gibt es Aktionen zu klimarelevanten Themen. Ein Klimaschutz-Wettbewerb dient dazu, diesen Gruppen erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen und ihr Engagement zu würdigen.

Die Stabsstelle Klimaschutz und Jugend Engagiert Sich! (JES!) lobten gemeinsam den „Jugendwettbewerb Umwelt und Klima“ erstmals im Schuljahr 2022/23 aus. Im Schuljahr 2024/25 startete die Neuauflage des Wettbewerbs. Zum Anfang des Schuljahres im September 2024 wurde die Ausschreibung direkt an Schulen und Jugendeinrichtungen sowie über Pressemitteilungen und Social Media Posts veröffentlicht. Die teilnehmenden Gruppen konnten ihre Projekte bis 31. Mai 2025 einreichen, anschließend folgte die Bewertung durch die Jury.

Die Preisverleihung fand wieder im Rahmen der Jugendkonferenz am 2. Juli 2025 statt (Abbildung 2). Die Gewinner werden auch auf der Website des Landratsamts vorgestellt (<https://www.landkreis-esslingen.de/klimaschutz> > Jugendwettbewerb Umwelt und Klima).

Eine Neuauflage des Wettbewerbs gemeinsam mit JES! wird im Frühjahr 2026 geprüft.



Abbildung 2: Preisträgerteams nach der Auszeichnung durch Landrat Marcel Musolf.

IKK Ü.5 Ansprechpartnerfunktion für Angehörige des Landratsamts

Die Klimaschutzmanagerin, Energiemanagerin in der Stabsstelle Klimaschutz und Mobilitätsmanagerin im Sachgebiet Nachhaltige Mobilität stehen allen Mitarbeitenden des Landratsamts als Ansprechpartnerinnen bei Klimaschutz- und Mobilitätsfragen zur Verfügung – sowohl bei dienstlichen Angelegenheiten als auch bei individuellen persönlichen Anliegen. Anfragen, die nicht direkt beantwortet werden können, werden an die zuständigen Stellen weitervermittelt.

IKK Ü.6 Ansprechpartnerfunktion für Bürgerschaft und Kommunen

Auch für Einwohnerinnen und Einwohner sowie für Kommunen ist die Stabsstelle Klimaschutz – neben der Klimaschutzagentur – eine erste Anlaufstelle. Die eingehenden Anfragen werden je nach Umfang und Zuständigkeit direkt bearbeitet bzw. an die passende Stelle im Landratsamt, die Klimaschutzagentur oder eine andere Institution weitervermittelt. Bürgerinnen und Bürger wenden sich besonders häufig mit Fragen zu Photovoltaik- und Elektromobilitäts-Themen und zu Fördermöglichkeiten an die Stabsstelle Klimaschutz bzw. das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität.

Einwohnerinnen und Einwohner sowie insbesondere Kommunen können sich ebenfalls an das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität wenden. Ziel und Aufgabe des Sachgebiets ist unter anderem die Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen bei der Fördermittelbeantragung und Umsetzung von Maßnahmen der nachhaltigen Mobilität.

IKK I.4 Nachhaltige Beschaffung

Nachhaltige Beschaffung berücksichtigt neben ökonomischen auch ökologische und soziale Kriterien. Die bestehenden Dienst-anweisungen im Landratsamt ermöglichen, dass Nachhaltigkeitskriterien in den Vergabeverfahren angewendet werden. Schon seither werden in der Landkreisverwaltung nachhaltige Produkte bevorzugt beschafft, beispielsweise Elektrofahrzeuge oder Ökostrom. Ziel der Maßnahme aus dem IKK ist es, die nachhaltige Beschaffung auf weitere Produkte und Dienstleistungen auszuweiten. Um dies systematisch anzugehen, hatte die Stabsstelle Klimaschutz bereits 2023 eine geförderte Beratung zur nachhaltigen Beschaffung in Anspruch genommen. Der dabei erarbeitete Leitfaden „Nachhaltige Beschaffung für das Landratsamt Esslingen“ mit Checkliste steht seither allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Er wurde 2025 überarbeitet und aktualisiert. Die Stabsstelle Klimaschutz informiert regelmäßig die Vergabestellen im Landratsamt über aktuelle Schulungen und Informationsangebote zur nachhaltigen Beschaffung.

Auf Beschluss des ATU 2025 nimmt der Landkreis an der Fairtrade Kampagne teil und strebt eine Zertifizierung als Fairtrade Landkreis an. Hierzu gehört auch ein verstärkter Fokus auf fairen Handel bei der Beschaffung. Die Stabsstelle beteiligt sich gemeinsam mit mehreren anderen Ämtern an den Aktivitäten zum Fairtrade Landkreis (siehe Kapitel 4, IKK I.4).

IKK I.5 Teilnahme beim Wettbewerb „Leitstern Energieeffizienz“

Dieser Wettbewerb wird vom Land Baden-Württemberg alle zwei Jahre ausgelobt. Der Landkreis hat 2024 wieder daran teilgenommen. Die Prämierung erfolgte am 8. Mai 2025 im Haus der Architekten in Stuttgart (Abbildung 3, Abbildung 4). Ziel ist es, Impulse für eine nachhaltige Energiepolitik zu geben und die Landkreise dabei zu unterstützen, ihre Maßnahmen zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Unsere wiederholte Teilnahme hat gezeigt, dass wir uns in einigen Bereichen bereits verbessern konnten und gut aufgestellt sind. Gleichzeitig hat der Wettbewerb auch Verbesserungspotenziale offengelegt, die wir ernst nehmen und als Arbeitsauftrag verstehen. Die Angaben, die in die Auswertung geflossen sind, beziehen sich auf das Jahr 2024 und älter.



Abbildung 3: Urkundenübergabe: Dr. Michael Münter, ganz rechts und die erste Landesbeamtin Dr. Marion Leuze-Mohr, dritte von links, sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter der Stadt- und Landkreise.



Abbildung 4: Gruppenbild Leitstern Energieeffizienz.

IKK I.6 Klimaschutz-Monitoring & Controlling

Mit der Erstellung des IKK erhielt der Landkreis Grunddaten sowie eine Energie- und Treibhausgas-Bilanz für das Startjahr 2017. Die Bilanz wird, wie im IKK empfohlen, regelmäßig alle zwei Jahre fortgeschrieben. 2025 wurde die dritte Fortschreibung an ein externes Fachbüro vergeben. Sie soll im ersten Halbjahr 2026 vorliegen und wird sich auf das Jahr 2023 beziehen, da für dieses Jahr die aktuellste derzeit verfügbare Datenbasis des Statistischen Landesamts für das Bilanzierungstool BICO2BW vorhanden ist. Die Ergebnisse der Fortschreibungen sind auf der Klimaschutz-Website des Landkreises aufrufbar (<https://www.landkreis-esslingen.de/klimaschutz>, siehe „Treibhausgas-Bilanz für den Landkreis“).

Weitere Maßnahmen, die dem Monitoring und Controlling dienen, sind die Teilnahme am Leitstern Energieeffizienz (siehe IKK I.5) sowie die bisherige Teilnahme am eea (siehe IKK I.8). Nach Beendigung des eea soll ab 2026 möglichst ein einheitliches Instrument für das Maßnahmenmonitoring wie auch für die Darstellung des Zielerreichungsgrads in der Treibhausgasbilanz eingeführt werden (siehe IKK I.2).

IKK I.10 und II.10 Nutzende-Sensibilisierung „Energie sparen“

Den „Blickpunkt Klimaschutz“ gibt es seit Sommer 2022 in der hauseigenen Mitarbeiterzeitschrift INTERN. Die Stabsstelle informiert und gibt Tipps für alle Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung zum Thema Energiesparen. Der Blickpunkt Klimaschutz erscheint jeden zweiten Monat in der Rubrik „Kurz notiert“. Relevante Themen werden zusätzlich im Intranet des Landkreises vorgestellt.

Ende 2025 wurden dann die wichtigsten Klimaschutztipps in einer Broschüre zusammengefasst und im Intranet und in gedruckter Form allen Kommunen und Mitarbeitenden des Landratsamtes zur Verfügung gestellt (Abbildung 5).



Abbildung 5: Auszug aus der Broschüre Klimaschutztipps.

IKK II.1 KLIK green – Klimaschutzmanagement an Kliniken

Dieses Projekt wird in erster Linie von den medius-Kliniken und dem Facility Management-Bereich (FM) der Kliniken vorangetrieben. Die Energiemanagerin hat in diesem Bereich keine ausführenden Aufgaben, ist jedoch im Austausch mit dem FM. Dieser Punkt wird unter 4. Ergänzende Aufgaben näher erläutert.

IKK II.3 Aufbau Energiemanagement im Landratsamt

Ein wichtiges, bereits langjähriges Element des Energiemanagements stellt im Landkreis Esslingen der seit dem Jahr 2006 jährlich erstellte Energiebericht dar. Der Aufbau erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Kreisimmobilien und Hochbau.

Die Energiemanagerin hat hierzu die Homepage im Klimaschutzbereich mit „Energiemanagement landkreiseigener Gebäude“ erweitert (Abbildung 6), den aktuellen Energiebericht eingefügt und aktuelle Bauprojekte, entweder vor kurzem fertiggestellte oder der im Bau befindliche Neubau des Landratsamtes, aufgeführt.

Die Aktualisierung und Pflege dieses Bereiches erfolgt durch die Energiemanagerin.

STARTSEITE » BÜRGERSERVICE » ÄMTER A-Z » KLIMASCHUTZ » Energiemanagement landkreiseigener Gebäude

Vorlesen

Energiemanagement landkreiseigener Gebäude

Im Energiemanagement fließen alle relevanten Daten zum Thema Erfassung und Überwachung der Energieverbräuche ein. Dies ist eine ganzheitliche, vorausschauende und systematisierte Koordination. Hier wird die Fortschreibung im Hinblick auf Energieeinsparungen, Verringerung der CO²-Emissionen und die kontinuierliche Betreuung der Gebäude und deren Nutzende aufgeführt.

Relevante Themen sind u.a.

- Optimierung der Gebäudetechnik und Nutzung
- Gebäudeanalyse zur Planung von Einspar- und Sanierungsmaßnahmen
- Schulung der Gebäudeverantwortlichen und Nutzende, um alle zu einem energiesparenden Verhalten zu motivieren.

Der aktuelle Stand der Liegenschaften des Landkreises, wird jährlich im Energiebericht zusammengefasst. Siehe [Energiebericht_2024](#) ↓ (1,732 MB)

Das Ziel ist die Verringerung des Verbrauchs und der Kosten für Energie, durch Erfassung von Fehleinstellungen und Fehlbedienung, Anpassung der Energiebereitstellung an die Nutzung, sowie die Einweisung der Gebäudeverantwortlichen und die Nutzersensibilisierung

Die energetischen Themen spielen nicht nur für den Unterhalt der Gebäude eine wichtige Rolle, sondern auch bei den aktuellen Neubau- und Sanierungsprojekten des Amtes für Kreisimmobilien und Hochbau. Hier stehen die Themen Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Energieeffizienz der Projekte im Fokus.

Abbildung 6: Auszug von der Homepage des Landkreises zum Energiemanagement.

Die Kommunikation nach außen und auch intern wird verstetigt, indem sie die beteiligten Akteure vom Amt für Kreisimmobilien und Hochbau, den medius Kliniken und den Betreibern der angemieteten Gebäude mittels jährlicher Datenabfrage für den § 18 KlimaG BW kontaktiert und so zusammenbringt (siehe dazu auch 4. Ergänzende Aufgaben).

IKK II.5 Sanierungsfahrpläne für Kreisliegenschaften

Im Jahr 2016 wurde ein auf zehn Jahre angelegter Sanierungsfahrplan für alle maßgeblichen landkreiseigenen Gebäude erstellt. Die bauliche Umsetzung darin festgestellter Maßnahmen wurde in den Folgejahren vorangetrieben.

Nachdem die 10-Jahresfrist sich nun dem Ende nähert, schreibt das Amt für Kreisimmobilien und Hochbau diesen Masterplan fort. In diesem Zuge werden auch die Maßnahmenziele des Masterplans an gesetzliche und gesellschaftliche Entwicklungen angepasst.

Es werden in der Fortschreibung auch Ziele definiert, die in das Thema Energieleitlinien hineinwirken. Beispielsweise werden in diesem Fahrplan energetische Standards für Sanierungen und Neubauten festgelegt, die in Abhängigkeit zur jeweiligen Maßnahme über den gesetzlich geforderten Mindeststandard hinaus gehen werden. Des Weiteren werden Fassaden- und Dachsanierungen projektiert, die in den Folgejahren unter Berücksichtigung einer Priorisierung umgesetzt werden.

IKK II.8 Schulung des Technikpersonals

Im Frühjahr 2025 wurden erstmals Schulungen für die Mitarbeitenden des Technikbereichs der eigenen Gebäude im Bereich Heizung- und Anlagentechnik durchgeführt. Die Schulungen erfolgten in Kooperation mit der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen, vertreten durch Herrn Felix Hanle, sowie einem externen Referenten. In den Schulungen wurden die Grundlagen für einen sicheren und effizienten Betrieb vermittelt. In Vorträgen und bei der Begehung einer ausgewählten Heizungsanlage in Plochingen wurden der Anlagenaufbau, die Geräteeinstellungen, das Störungsmanagement sowie die Zählertypen und die Verbrauchserfassung behandelt (Abbildung 7).



Abbildung 7: Schulung des Technikpersonals.

IKK II.15 Klima- und umweltfreundliches Beschaffungswesen in Bezug zum Energiemanagement

Der Energieeinkauf erfolgt durch das Amt für Kreisimmobilien und Hochbau im Sachgebiet Allgemeine Verwaltung und Finanzen. Eine Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Klimaschutz und hier im Speziellen mit der Energiemanagerin ist bisher nicht erfolgt. Bei neuen Bündelausschreibungen für Strom und Wärme wird aber stets darauf geachtet, dass ein Ökostromanbieter beauftragt wird.

Die Stabsstelle Klimaschutz hat mit einer Projektgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern aller relevanten Fachämter einen Leitfaden „Nachhaltige Beschaffung“ erstellen lassen (siehe IKK I.4). Darin wird auch auf die Materialauswahl, z. B. Verwendung von Natursteinen, und den Einkauf von Ökostrom hingewiesen. Zudem soll der Leitfaden als Nachschlagewerk dienen und eine Arbeitshilfe für ein umweltfreundliches Beschaffungswesen im Bereich des Energiemanagements sein. Über die Energiemanagerin der Stabsstelle soll die Zusammenarbeit mit dem Amt für Kreisimmobilien und Hochbau vertieft werden.

IKK III.2 Kommunales Netzwerk zur Bauleitplanung und Stadterneuerung

Ziel dieses Netzwerks ist es, einen interkommunalen Erfahrungsaustausch und gezielten Wissenstransfer zur gegenseitigen Unterstützung der Kommunen zu ermöglichen. Es richtet sich an Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Ortsbaumeisterinnen und Ortsbaumeister, Stadtplanerinnen und Stadtplaner sowie Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager aus den Landkreiskommunen. Zum Auftakt des Netzwerks fand im April 2021 die erste Online-Veranstaltung mit dem Thema „Die kommunale Wärmeplanung – Chancen für eine zukunftsfähige Wärmeversorgung“ statt. Das Thema wird seit 2022 ergänzend auch von der Klimaschutzagentur in ihrer Funktion als regionale Beratungsstelle zur kommunalen Wärmeplanung vorangetrieben.

Im Netzwerk Bauleitplanung und Stadterneuerung folgte im Dezember 2023 eine Veranstaltung mit dem Thema „Energieeffizienz im Bestand“, insbesondere der quartiersbezogenen energetischen Stadtsanierung. Im Jahr 2024 wurde eine weitere Netzwerkveranstaltung „Klimaanpassung im Siedlungsbereich“ vorbereitet, welche im Frühjahr 2025 durchgeführt wurde. Nach einer umfassenden Einführung in das Thema Grüne und Blaue Infrastruktur wurde ein aktuelles Praxisbeispiel zur kommunalen Umsetzung von Schwammstadtelementen in der Stadt Kornwestheim vorgestellt. Die Stabsstelle Klimaschutz arbeitete in der Organisation der Veranstaltungen mit der Klimaschutzagentur zusammen.

IKK IV.3 Öffentlichkeitsarbeit zur Mobilität

Für die Öffentlichkeitsarbeit wird mit der Pressestelle zusammengearbeitet und zu passenden Projekten werden entsprechende Pressemitteilungen herausgegeben. Beispielsweise wurden die Kampagnen und Events zum Radverkehr (IKK IV.10) und die Europäische Mobilitätswoche (IKK Ü.2) 2025 mit mehreren Pressemitteilungen oder -meldungen sowie mehreren Social Media Beiträgen begleitet.

Des Weiteren wurde die Website rund um Elektromobilität aktualisiert (<https://www.landkreis-esslingen.de/start/service/elektromobilitaet.html>).

Die Mitmach-Aktion #allesgeht ist ein landesweites Angebot der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW), deren Mitglied der Landkreis ist. Mit der Mitmach-Aktion #allesgeht fördern die teilnehmenden Kommunen und Landkreise das Zufußgehen mit attraktiven und unkomplizierten Formaten (SCHRITTECHALLENGE, WALK AND TALK, Geh-Café) für alle Generationen. Der Landkreis beteiligte sich im Jahr 2025 erstmalig an dieser Mitmach-Aktion gemeinsam mit den Kommunen Bissingen an der Teck, Dettingen unter Teck, Esslingen am Neckar, Großbottlingen, Kirchheim unter Teck und Leinfelden-Echterdingen (Abbildung 8).

Der Landkreis hat die Formate SCHRITTECHALLENGE und WALK AND TALK angeboten.

Die SCHRITTECHALLENGE war ein vierwöchiger Schrittwettbewerb vom 1. bis zum 31. Oktober 2025, bei dem sich alle Interessierten in Teams miteinander messen konnten.

Für den Landkreis Esslingen sammelten in vier Teams knapp 100 Teilnehmende 20.887.072 Schritte.

In Kooperation des Sachgebiets Nachhaltige Mobilität mit der Tourismusförderung wurden sechs WALK AND TALK Routen ausgewählt. Der Landkreis Esslingen lud dazu ein, individuelle Spaziergänge auf vorgeschlagenen Routen durch verschiedene Teile des Landkreises zu unternehmen.



Abbildung 8: Poster Mitmach-Aktion #allesgeht.

IKK IV.4 Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)

Der Landkreis Esslingen förderte von der ersten Runde 2021-22 bis zur dritten Runde 2024 das regionale Impulsprogramm Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) als Kooperationspartner der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS).

Das Programm der WRS zum BMM für Arbeitgebende in der Region Stuttgart ging 2025 in die vierte Runde. Dieses Jahr nahmen keine Einrichtungen oder Unternehmen aus dem Landkreis Esslingen teil. Das Programm umfasst eine standardisierte Bestandsaufnahme, unternehmensübergreifende Workshops, unternehmensindividuelle Beratungen sowie einen Ergebnisbericht. Ausführliche Informationen zum Programm sind in der Abschlussbroschüre (<https://nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de/wp-content/uploads/2025/12/Mobile-Zukunft-Region-Stuttgart-BMM-2025.pdf>) festgehalten worden.

Bis zum Frühjahr 2025 wurde die Bewerbung der Programmrunde 2025 fortgesetzt. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Pressemitteilung veröffentlicht.

Im Jahr 2025 stand für das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität Netzwerkarbeit und Wissensvertiefung im Mittelpunkt. Es beteiligte sich an verschiedenen Netzwerkveranstaltungen der WRS und tauschte sich mit anderen Landkreisverwaltungen zu diesem Thema aus. Darüber hinaus erfolgte eine Teilnahme am Lehrgang „Strategisches Betriebliches Mobilitätsmanagement in Kommunen und Regionen“, welcher von der Deutschen Plattform für Mobilitätsmanagement in Kooperation mit dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg veranstaltet wurde.

IKK IV.10 Kampagnen und Events zum Radverkehr (Kampagne STADTRADELN)

Der Landkreis Esslingen nimmt seit 2021 jährlich an der Kampagne STADTRADELN des Klimabündnis teil. 2023 wurde die Zuständigkeit für die landkreisweite Organisation der Kampagne auf die Stabsstelle Klimaschutz übertragen. Dies beinhaltet beispielsweise die Koordination und Abstimmung mit den teilnehmenden Städten und Gemeinden, die landkreisweite Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Ansprechpartnerfunktionen sowohl für Kommunen als auch für teilnehmende Radfahrerinnen und Radfahrer.

Beim STADTRADELN 2025 belegte der Landkreis Esslingen in Baden-Württemberg mit insgesamt 2,223 Mio. km den 6. Platz unter den Landkreisen und Kommunen in Baden-Württemberg. 28 Städte und Gemeinden traten im Zeitraum vom 12. Mai bis 1. Juni 2025 mit ihren vor Ort gebildeten Radfahr-Teams gemeinsam für den Landkreis Esslingen beim STADTRADELN in die Pedale. Drei weitere Kommunen haben sich separat bei der Aktion für ein jeweils anderes Zeitfenster angemeldet (Aichwald, Leinfelden-Echterdingen, Wolfschlugen).

Für den gesamten Landkreis gingen insgesamt 11.102 Radlerinnen und Radler in 550 Teams an den Start, damit hatte sich die Teilnehmendenzahl im Vergleich zum Vorjahr um 41 % gesteigert. Die Stabsstelle Klimaschutz organisierte erstmals eine landkreisweite Preisverleihung, bei der Landrat Marcel Musolf die fleißigsten Teams, Schulen und Kommunen für ihre Leistung würdigte und ihnen einen Preis überreichte. Es gab zusätzlich eine Verlosung von attraktiven Sachpreisen unter allen Teilnehmenden, da auch die kleinen Beiträge und einzelne Kilometer zählen (Abbildung 9). Das Sachgebiet



Abbildung 9: Gruppenfoto von der STADTRADELN-Preisverleihung.

Nachhaltige Mobilität und die Tourismusförderung unterstützen die Preisverleihung ebenfalls.

Seit der erstmaligen Teilnahme am STADTRADELN 2021 ist im Landkreis die Zahl der aktiv Radelnden stetig gestiegen (Abbildung 10).

Die bundesweite Kampagne erhält auch bei uns von Jahr zu Jahr mehr Aufmerksamkeit und kann immer mehr Bürgerinnen und Bürger dazu motivieren, ein Zeichen für klimafreundliche Mobilität zu setzen. Auch im kommenden Jahr wird das STADTRADELN im Landkreis Esslingen wieder stattfinden.

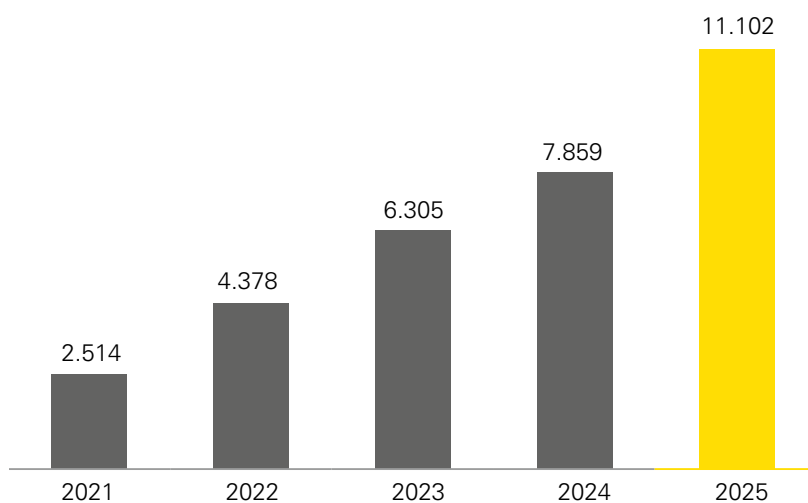


Abbildung 10: Entwicklung der Teilnehmendenzahl beim STADTRADELN seit 2021.

IKK IV.10 Kampagnen und Events zum Radverkehr (Events vor Ort)

Das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität hat zudem noch weitere Angebote zum Radverkehr gemacht.

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche (siehe IKK Ü.2) wurde das Thema Radverkehr mit einigen Kooperationspartnern vielfältig bespielt. Bei den Veranstaltungen des Sachgebiets in Kooperation mit fünf Kommunen gab es, kofinanziert durch die Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg, vier RadChecks und, in Kooperation mit dem ADFC Baden-Württemberg, drei Radfahrersicherheitstrainings „radspaß – sicher ebiken“ (Abbildung 11, Abbildung 12).

In Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Wirtschafts- und Tourismusförderung wurden bei einem Stand des Sachgebiets Nachhaltige Mobilität der Radtourismus sowie die Rad- und Wanderbusse im Landkreis Esslingen beworben.

Unter Federführung des Sachgebiets Nachhaltige Mobilität mit dem Sachgebiet Sonderprojekte und Radverkehr wurde im Jahr 2025 die Nikolausaktion der AGFK-BW durchgeführt. Hiermit bedankte sich der Landkreis gemeinsam mit den Kommunen bei den Menschen, die auch in der dunklen Jahreszeit zu Fuß und mit dem Rad unterwegs sind, machte mit Schokoherzen und Fruchtgummis auf die einfachsten, bequemsten und gesündesten Fortbewegungsarten aufmerksam. Wo eine Beleuchtung am Fahrrad fehlte, winkte auch ein Gutschein für eine Reparatur im lokalen Fahrradhandel. Auf diese Weise wurde mit der Aktion für gute Sichtbarkeit und ein freundliches Miteinander im Straßenverkehr geworben. An vier Tagen beschenkten u.a. Herr Thomas Eberhard, Dezernatsleiter für Infrastruktur im Landratsamt, und Herr Günter Riemer, Vorstandsvorsitzender der AGFK-BW, die Zufußgehenden und Radfahrenden in Esslingen am Neckar, Wendlingen am Neckar, Nürtingen und Plochingen. Dabei wurden rund 600 Geschenke verteilt (Abbildung 13).



Abbildung 11: Radfahrersicherheitstraining Altenriet.



Abbildung 12: RadCheck Neuhausen auf den Fildern.



Abbildung 13: AGFK-BW Nikolausaktion in Plochingen.

IKK IV.12 Arbeitskreis Carsharing

Der Arbeitskreis Carsharing ruhte im Jahr 2025 weiterhin. Es ist geplant, diesen im Jahr 2026 wieder mit halbjährlichen Treffen aufzunehmen. Dennoch fanden Aktivitäten im Bereich Carsharing statt.

Das Sachgebiet aktualisierte die bestehende Übersichtskarte zu den Carsharing-Angeboten im Landkreis. Den Kommunen wurden die verschiedenen Landesangebote zu Carsharing, z.B. Förderprogramm „Elektrofahrzeuge für Carsharing“ oder „Rechtsberatung Carsharing,“ kommuniziert.

Darüber hinaus begleitete das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität Kommunen, die erstmalig ein Carsharing-Angebot schaffen möchten. Dadurch sollen die Kommunen von einem vergünstigten Angebot eines

Wettbewerbers profitieren können. Seit dem letzten Tätigkeitsbericht 2024 ist die Zahl der Kommunen im Landkreis mit einem Carsharing-Angebot gleichgeblieben (Abbildung 14). Der Anbietende Flinkster hat sein Carsharing-Angebot im Landkreis Esslingen eingestellt. Landkreisweit zeichnet sich ab, dass sich im Jahr 2026 das Carsharing-Angebot positiv entwickeln wird.

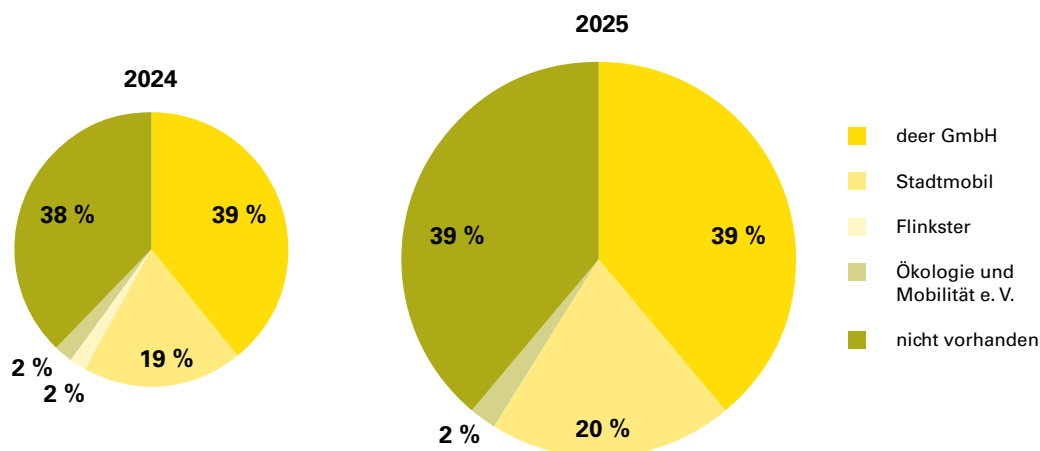


Abbildung 14: Verteilung der Carsharing-Anbieter im Landkreis Esslingen. Entwicklung 2024 – 2025.

IKK V.1 Wettbewerb „Haus der Zukunft“ (jährliche Prämierung Klimahaus Baden-Württemberg)

Der Landkreis Esslingen hat im Januar 2025 zum vierten Mal die Auszeichnung „Klimahaus Baden-Württemberg“ vergeben. Die sechs prämierten Gebäude stehen für hohe Energieeffizienz, innovative Bauweisen und nachhaltige Materialien.

Besonders hervorgehoben wurden neu gebaute und sanierte Mehrfamilienhäuser sowie ein saniertes Einfamilienhaus mit Lehmwänden und der darin integrierten Wandheizung.

Die ausgezeichneten Gebäude befinden sich in verschiedenen Städten und Gemeinden des Landkreises, darunter Kirchheim unter Teck, Nürtingen, Leinfelden-Echterdingen, Köngen und Notzingen.

Dies war die letzte Prämierung, die der Landkreis mit der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA-BW) durchgeführt hat. Ab 2025 wird der Wettbewerb gemeinsam mit der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen fortgesetzt.

Somit stehen inzwischen in 19 Städten und Gemeinden unseres Landkreises 35 Gebäude mit dem Gütesiegel und dieser prägnanten Hausnummer. Die prämierten Häuser umfassen insgesamt über 71 Wohneinheiten (Stand Januar 2025). Die Preisverleihung fand für 2025 wieder in der Außenstelle des Landratsamtes in Plochingen statt (Abbildung 15).



Abbildung 15: Klimahaus-Prämierung Januar 2025.

IKK V.1 Wettbewerb „Haus der Zukunft“

werb wieder auszurichten, sobald es mindestens 20 weitere Klimahäuser im Landkreis gibt.

Die Stabsstelle Klimaschutz lobte 2023 zum ersten Mal den Wettbewerb „Haus der Zukunft“ aus. Zur Teilnahme wurden alle bisher prämierten Häuser der Kampagne „Klimahaus Baden-Württemberg“ aus den Jahren 2021 und 2022 eingeladen. Unter diesen Häusern sind die nachhaltigsten und innovativsten ausgewählt und mit einem Preisgeld von bis zu 1.000 Euro honoriert worden.

Der Wettbewerb „Haus der Zukunft 2023“ wurde schon im letzten Tätigkeitsbericht ausführlich dargestellt, daher hier nur eine kurze Zusammenfassung.

Für den Wettbewerb „Haus der Zukunft“ in den Folgejahren ist eine ausreichend große Zahl von Teilnehmenden mit der Auszeichnung Klimahaus BW erforderlich. Daher behalten wir uns vor, den nächsten Wettbe-

IKK V.7 Nachhaltige Nutzung von Biomasse (Ofenführerschein)

Die Kampagne „Ofenführerschein“ wurde auch im Herbst 2025 fortgesetzt. Der Landkreis Esslingen bot in Zusammenarbeit mit der Ofenakademie das Projekt wieder an (Abbildung 16).

Hier erhielten die Teilnehmenden einen guten Einblick in die Handhabung ihres Holzofens. In einem rund anderthalbstündigen

Online-Videokurs haben die Nutzerinnen und Nutzer viel erfahren, wie auch sie ihrer Umwelt nachhaltig Gutes tun konnten und gleichzeitig den Bedarf an Brennstoff massiv senken konnten. In anschaulichen Videos wurde gezeigt, wie man den Holzofen richtig bedient. Von der Wahl des richtigen Brennstoffs, der Beschaffung und Lagerung, bis hin zur Beschickung, Wartung und Reinigung der Einzelraumfeuerstätte zeigen die Videos den richtigen Umgang.

[STARTSEITE](#) » [BÜRGERSERVICE](#) » [ÄMTER A-Z](#) » [KLIMASCHUTZ](#) » [Ofenführerschein](#)



Die Aktion "Ofenführerschein" startet wieder im Landkreis Esslingen



Foto: Ofenakademie

In einem 90-minütigen Onlinekurs lernen Ofenbesitzer das richtige Heizen mit Holz. Durch die Vermittlung bewährter Techniken und praktischen Wissens erfahren Sie, wie Sie Ihre Öfen effizienter betreiben, einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten und gleichzeitig ihren Reinigungsaufwand deutlich reduzieren können. Wer richtig heizt, verbraucht bis zu 35 % weniger Brennholz und reduziert die Schadstoffemissionen um bis zu 50 %.

Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sowie Mieterinnen und Mieter im Landkreis Esslingen, die eine sogenannte holzbetriebene Kleinfeuerungsanlage betreiben, erhalten einen Gutschein für die Online-Akademie. Die kostenfreien Plätze sind limitiert.

Die kostenlosen Gutscheine des Landkreises Esslingen für den Ofenführerschein können, solange der Vorrat reicht, über einen Code angefordert werden:

Code anfordern und anmelden unter: www.ofenakademie.de/landkreis-esslingen

Abbildung 16: Die Aktion Ofenführerschein auf der Homepage des Landkreises.

IKK VI.4 Fortführung und Stärkung des Programms ÖKOPROFIT

Das Kooperationsprojekt zwischen Kommunen und Betrieben wird seit 2001 vom Landkreis Esslingen unterstützt. 2025 hat der Landkreis die Projektträgerschaft übernommen und koordiniert das Projekt gemeinsam mit der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen und dem Beratungsunternehmen Arqum.

Unterstützt wird ÖKOPROFIT von der IHK Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen, der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart und der Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen. Ins Leben gerufen wurde ÖKOPROFIT von der Agendagruppe „Klima schützen“, die das Projekt bis heute kontinuierlich und engagiert begleitet. Die Stadt Esslingen und die Stadt Kirchheim unter Teck sind weiterhin als Kooperationspartner dabei. Die teilnehmenden Betriebe erhalten einen leichten und praktischen Einstieg

in die Thematik Umweltmanagement. Sie erarbeiten praxisnahe Ansätze und setzen Projekte um, die die Umwelt entlasten und Geld sparen. Dabei werden sie durch die Beratungsgesellschaft Arqum kompetent mit themenbezogenen Workshops unterstützt. Am Ende jeder ÖKOPROFIT-Runde werden die Betriebe zertifiziert und bekommen das ÖKOPROFIT-Siegel verliehen (Abbildung 17). Einsteigerbetriebe erhalten zu Beginn ihrer ÖKOPROFIT-Teilnahme einen Kommissionsbesuch, und die langjährigen Betriebe in jedem dritten Jahr. Dieser wird von einer unabhängigen Kommission durchgeführt. Im Rahmen einer Dokumentationsprüfung vor Ort, eines kurzen Rundgangs und Gesprächen mit den Teammitgliedern wird geprüft, ob die Kriterien erfüllt sind.



Abbildung 17: Gruppenfoto von der ÖKOPROFIT Urkundenverleihung im Dezember 2025.

IKK VII.2 Klimaschutz-Netzwerk – Rat der Initiativen

Im Landkreis Esslingen gibt es viele Gruppen und Initiativen, die sich ehrenamtlich im Bereich Klimaschutz engagieren. Das Klimaschutz-Netzwerk „Rat der Initiativen“ soll eine Plattform für Vernetzung und Erfahrungsaustausch für ehrenamtlich Engagierte im Klimaschutz bieten. Im Jahr 2023 war das Netzwerk mit einer Auftaktveranstaltung im Kulturzentrum Dieselstrasse in Esslingen am Neckar gegründet worden. Daran hatten rund 40 Personen aus dem gesamten Landkreis teilgenommen, die rund 30 verschiedenen Gruppen und Initiativen angehörten. Seither organisiert die Stabsstelle Klimaschutz mit Unterstützung der Klimaschutzagentur jährlich ein großes Netzwerktreffen an wechselnden Orten im Landkreis. Im Juli 2024 folgte die zweite Veranstaltung in Nürtingen, bei der auch neue Teilnehmende aus weiteren Gruppen hinzustießen.

Beim Netzwerktreffen am 25. November 2025 in Wernau konnten sich die Teilnehmenden bei einem Fachvortrag über Organisationsentwicklung informieren und gegenseitig beraten. Außerdem stellten sie sich gegenseitig ihre aktuellen Projekte im Landkreis vor und teilten ihre Erfahrungen, beispielsweise bei der Durchführung einer Kampagne zum „Fasten fürs Klima“, bei Aktionen zum gemeinschaftlichen Dämmen, bei der Mitwirkung in einem städtischen Klimarat oder bei der Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft (Abbildung 18).

Im Zeitraum zwischen den Treffen wurde zunächst der Kontakt und Austausch unter den Initiativen über einen Mailverteiler gepflegt. Seit Sommer 2025 gibt es hierfür eine digitale Austauschplattform, bei der die Ehrenamtlichen sich gegenseitig weiter vernetzen sowie Informationen und Veranstaltungstermine teilen können. Ende 2025 umfasste das Netzwerk über 40 Gruppen aus dem gesamten Landkreis.



Abbildung 18: Projektvorstellung und Erfahrungsaustausch an den Thementischen.

EMK Nr. 2 Etablierung einer Mobilitätsstrategie im Landkreis Esslingen

Ziel dieser Maßnahme ist die Erstellung einer Strategie zur Mobilität im Landkreis Esslingen. Für die Entwicklung und Umsetzung dieses Projektes ist die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren notwendig. Um diese Zusammenarbeit effektiv zu gestalten, ist es erforderlich, die gemeinsam abgestimmten Ziele und Maßnahmen im Rahmen einer Gesamtstrategie festzulegen.

Mit der Schaffung des Sachgebietes Nachhaltige Mobilität im Jahr 2023 und der Besetzung der dortigen Stellen begann die Umsetzung der Maßnahme.

Im Jahr 2025 wurden die Arbeiten fortgesetzt:

- In der Klausurtagung des Verwaltungs- und Finanzausschusses (VFA) am 6. Februar 2025 wurden den Kreistagsmitgliedern verschiedene Ansätze (Klimamobilitätsplan oder Mobilitätsstrategie) vorgestellt und diskutiert. Das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität unterstützte dafür mit der Vorbereitung eines verwaltungsseitigen Inputs. Die Koordinatorinnen für Mobilität und Klimaschutz nahmen an der Klausurtagung teil. Für diesen Teil der Klausurtagung wurde auch mit einem Fachbüro zusammengearbeitet. Als ein Ergebnis wurde vereinbart, dass der Landkreis einen strategischen Planungsansatz für die Mobilität weiterverfolgen soll.
- Am 7. Mai 2025 hat die Landkreisverwaltung beim Kreisverband Esslingen des Gemeindetags Baden-Württemberg den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern ihre Überlegungen zu möglichen Mobilitätsstrategien vorgestellt sowie zu Fördermöglichkeiten informiert.

- In der konstituierenden Sitzung der Interfraktionellen Lenkungsgruppe Mobilität am 26. September 2025 verständigten sich Verwaltung und Fraktionsvertreterinnen und Fraktionsvertreter darauf, dass der Klimamobilitätsplan weiterverfolgt werden und das Thema in der Sitzung des VFA am 19. März 2026 behandelt werden soll. Diese Maßnahme wird damit im Jahr 2026 weiter vorangetrieben und dem Gremium zur Beschlussfassung vorgelegt.

EMK Nr. 5 Proaktive Unterstützung des LIS-Ausbaus in den festgesetzten Gebieten in den Kreiskommunen

Ziel dieser Maßnahme ist es, die Städte und Gemeinden anzusprechen und über die Möglichkeiten zur Errichtung von LIS zu informieren und zu beraten. In den Jahren 2023 und 2024 fanden drei Präsenzveranstaltungen zum Ausbau der LIS im Landkreis Esslingen statt.

Im Jahr 2025 lag der Fokus auf individuellen Beratungen der Kommunen anhand ihrer Bedarfe und Fragestellungen. Insgesamt wurden fünf Kommunen beraten.

Dabei wurden beispielsweise der Prozess oder die Standortauswahl thematisiert.

EMK Nr. 8 Informieren von Privatpersonen hinsichtlich Installation und Betrieb von LIS unter Einbindung von PV-Anlagen

Privatpersonen wurden über das Thema E-Mobilität und PV-Anlagen mittels Vorträgen informiert. Die Mobilitätsmanagerin beteiligte sich mit einem Fachvortrag mit dem Titel „Einführung in Elektromobilität und Ladeinfrastruktur im Landkreis Esslingen“ am Energieabend „E-Auto – ein Faktencheck“ der Regionalgruppe Esslingen der Teckwerke Bürgerenergie am 15. April 2025. Nach einem Praxisbericht und Faktencheck durch einen Referenten der Regionalgruppe schloss sich eine Frage- und Austauschrunde an, an welcher sich die Mobilitätsmanagerin mit Redebeiträgen beteiligte. Zudem wurden verschiedene Informations- und Kommunikationsmaterialien ausgelegt.

Weiterhin wird ein LIS-Rechner für Privatpersonen auf der Homepage des Landkreises Esslingen angeboten (<https://www.landkreis-esslingen.de/start/service/elektromobilitaet.html>).

EMK Nr. 9 Kommunikation von Fördermöglichkeiten für LIS

Die LIS-Förderprogramme verschiedener Fördergeber werden den Zielgruppen, z.B. Kommunen oder Privatpersonen, öffentlichkeitswirksam kommuniziert. Im abgelaufenen Jahr wurden die Kommunen in Info-E-Mails zu entsprechenden Förderprogrammen informiert. Im Rahmen des Fachvortrags (siehe EMK Nr. 8) erfolgte die Kommunikation an die Zielgruppe Privatpersonen.

Zudem wurden die Inhalte und Struktur der Website des Amts für ÖPNV und Mobilität einer grundsätzlichen Überarbeitung unterzogen. Die entsprechenden Abstimmungs- und Feedbackprozesse wurden im Sommer 2024 gestartet. Diese Überarbeitung schließt auch die Inhalte zu Fördermöglichkeiten für LIS ein. Die Veröffentlichung erfolgte am 29. Januar 2025. Die Inhalte werden regelmäßig aktualisiert.

EMK Nr. 11 Einbindung und Sensibilisierung von Unternehmen zum Thema Mobilität

Diese Maßnahme wird aufgrund der inhaltlichen Nähe zu IKK IV.4 gemeinsam betrachtet und bearbeitet. Die entsprechenden Aktivitäten sind weiter oben bei der Maßnahme IKK IV.4 zu finden.

EMK Nr. 14 Elektrifizierung des Fuhrparks und Ausbau der LIS

Diese Maßnahme betrifft die Elektrifizierung des kommunalen Fuhrparks und den Ausbau der LIS an den Standorten des Landratsamts Esslingen. Ziel dieser Maßnahme ist eine stufenweise Elektrifizierung des Fuhrparks anhand jeweiliger Ersetzungspläne. Am Neubau am Standort Esslingen Pulverwiesen wurden die Installationen von Wallboxen vorgenommen und entsprechende Stellplätze für E-Dienstfahrzeuge reserviert.

Bei der Neuanschaffung bzw. bei neuen Leasingverträgen werden Elektrofahrzeuge berücksichtigt.

Am 27. März 2024 wurden die bereits im Sommer 2023 bestellten fünf Elektrofahrzeuge für die Forstreviere geliefert, die bisher genutzte private Verbrennerfahrzeuge ersetzen.

Dieses Projekt wurde erneut auch im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche (siehe IKK Ü.2) vorgestellt.

Das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität hat sich im Mai 2025 mit dem Amt für Kreisimmobilien und Hochbau hinsichtlich der LIS an landkreiseigenen Liegenschaften ausgetauscht. Dabei wurden beispielsweise die zukünftige Zusammenarbeit abgestimmt und Hinweise für einen standardisierten Prozess gegeben.

EMK Nr. 17 Proaktive Unterstützung zur Bildung von Fahrgemeinschaften

Seit September 2023 kann die Plattform Twogo – eine Mitfahrzentrale vor allem für Pendler – als Mitfahrportal von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes genutzt werden. Die Mobilitätsmanagerin unterstützte das zuständige Dezernat in der Vorbereitung der Maßnahme. Die weiteren Schritte und Aktivitäten in den Jahren 2023 bis 2025 lagen in der Zuständigkeit des Amtes 11 – Personal und Organisation.

3.4 Maßnahmen, die sich in Umsetzung befinden

IKK Ü.2 Klimaschutz- bzw. Energietag oder Mobilitätstag/-woche

Einmal jährlich soll an einem zentralen Ort Klimaschutz- bzw. Energietag oder Mobilitätstag/-woche stattfinden. Dabei sollen sowohl Partner, wie zum Beispiel Dienstleister oder Initiativen, eingebunden werden als speziell auch jüngere Zielgruppen angesprochen werden. Wichtige Instrumente dabei sind auch Wettbewerbe mit entsprechenden Gewinnchancen.

Diese Maßnahme wird derzeit als „Mobilitätstag/-woche“ im Sachgebiet Nachhaltige Mobilität umgesetzt.

Der Landkreis Esslingen hat sich im Jahr 2025 bereits zum dritten Mal an der Europäischen Mobilitätswoche beteiligt. Seit 2002 werden im Rahmen der von der EU-Kommission ins Leben gerufenen Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September vor Ort Verkehrslösungen ausprobiert oder mit kreativen Ideen für eine nachhaltige Mobilität geworben. Weitere Informationen können auf der Seite des Umweltbundesamts (<https://www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche>) oder der EU-Kommission (<https://mobilityweek.eu>) abgerufen werden.

Im Frühjahr 2025 hat die Nationale Koordinierungsstelle im Umweltbundesamt die Mobilitätsmanagerin für einen Beitrag für ein Scrollytelling angefragt. Sie hat einen Beitrag zu Unterstützungsmaterialien eingereicht. Das Scrollytelling wurde im Juli 2025 veröffentlicht und kann online eingesehen werden (<https://krauses.pageflow.io/emw-zeigen-was-moeglich-ist>).

2025 haben sich insgesamt 2.771 Kommunen in 46 Ländern daran beteiligt, 250 davon aus Deutschland. Im Landkreis Esslingen waren dieses Jahr der Landkreis selbst

sowie die Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen dabei. Die Gemeinden Altenriet, Denkendorf, Großbettlingen und Neuhausen auf den Fildern haben unter dem Dach des Landkreises an der Europäischen Mobilitätswoche teilgenommen.

In der Europäischen Mobilitätswoche hat sich der Landkreis bei einer kommunalen Veranstaltung eingebracht. In Zusammenarbeit verschiedener Sachgebiete mit einem weiteren Kooperationspartner organisierte und betreute der Landkreis einen Stand beim Herbstmarkt in Großbettlingen (Abbildung 19).

Die Besuchenden an den Ständen des Landkreises konnten sich zu den Themen nachhaltige Mobilität und Tourismus informieren. Weiterhin bestand die Möglichkeit an einem Quiz mit Gewinnspiel teilzunehmen. Kinder konnten am Mal- und Basteltisch kreativ werden. Die Besuchenden konnten zudem ihr Fahrrad auf Verkehrssicherheit prüfen lassen.



Abbildung 19: Stand des Landkreises beim Herbstmarkt in Großbettlingen am 20.09.2025.



Abbildung 20: EMW-Bücherkiste in Leinfelden-Echterdingen.

In Kooperation mit den Kommunen fanden neun weitere Aktionen statt. Es wurden bei vier RadChecks mehr als 240 Fahrräder auf ihre Verkehrssicherheit geprüft, es fanden drei Radfahrersicherheitstrainings „radspaß – sicher e-biken“ statt und es wurden zwei Bücherkisten in den Landkreis verliehen (Abbildung 20).

Das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität zieht ein positives Resümee nach der Europäischen Mobilitätswoche und bereitet sich ab Frühjahr 2026 auf den kommenden Aktionszeitraum im Jahr 2026 vor.

In der Europäischen Mobilitätswoche hat das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität auch an einer Veranstaltung eines anderen Akteurs teilgenommen: Es nahm an der 7. Mobilitätskonferenz des Landratsamts Böblingen mit dem Schwerpunktthema Kommunen unter Strom: mit Elektronen, Bits und Bytes in die Zukunft am 17. September 2025 teil.

IKK I.2 Leitbild und Leitziele Klimaschutz

Das im IKK verankerte Leitbild und die Leitziele des Landkreises für den Klimaschutz werden in Kapitel 2 als Grundlage unserer Arbeit aufgeführt. Mit dem Beitritt zum Klimaschutzpakt zwischen der Landesregierung und den kommunalen Landesverbänden hat der Landkreis Esslingen die Unterstützung der landesweiten Klimaschutzziele bekräftigt und sich darüber hinaus zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 eine weitgehend klimaneutrale Kommunalverwaltung zu erreichen. Der Pfad zur Zielerreichung und der jeweils aktuelle Stand soll künftig gegenüber den politischen Gremien und der Öffentlichkeit transparent und anschaulich dargestellt werden. Hierfür ist eine digitale Lösung angedacht. Nachdem mit der Kündigung des eea auch ein neues Instrument für das Maßnahmenmonitoring erforderlich ist, wird ein einheitliches Instrument gesucht, das sowohl den Absenkpfad und Zielerreichung der Treibhausgasemissionen als auch das Maßnahmenmonitoring miteinander verbindet. Die Stabsstelle Klimaschutz prüft derzeit gemeinsam mit der Klimaschutzagentur entsprechende Möglichkeiten.

IKK I.12 Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (Umsetzung KlimaG BW)

Als Einstieg in die systematische Betrachtung der Klimafolgenanpassung in den eigenen Zuständigkeiten des Landkreises diente die geförderte Einstiegs- und Vertiefungsberatung nach KLIMOPASS (siehe Kapitel 3.2, IKK I.12).

Mit der Änderung des KlimaG BW vom 6. August 2025 werden Landkreise ebenso wie Stadtkreise und Große Kreisstädte dazu verpflichtet, Klimaanpassungskonzepte für ihr jeweiliges Gebiet zu erstellen. Landkreise sind darüber hinaus verpflichtet, Konzepte für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden (außer Große Kreisstädte) zu erstellen.

Die Mitarbeiterinnen der Stabsstelle Klimaschutz beteiligten sich ab 2025 an den entsprechenden Informations- und Vernetzungsveranstaltungen des Umweltministeriums und der LUBW. So erhalten sie alle notwendigen Informationen für das weitere Vorgehen bei dieser neuen Pflichtaufgabe und können den Beginn 2026 vorbereiten.

IKK IV.1 „Flexible“ Mobilitätsangebote

Mit dieser begonnenen Maßnahme soll der Landkreis Esslingen flexible Mobilitätsangebote zur Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebotes aufbauen. Die Ziele sind, die Attraktivität des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr, Sharing-Angebote) zu erhöhen, die Mobilitätsangebote zu vernetzen, die Nutzungsrate des ÖPNV zu steigern und besonders den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren.

Als Best-Practice-Beispiele sind die Mobilstationen in Leinfelden-Echterdingen zu nennen.

Im Dezember 2023 besichtigte die Mobilitätsmanagerin die Mobilstationen der Stadt Leinfelden-Echterdingen. Ein landkreisweites Konzept zu Mobilstationen wurde im Jahr 2025 nicht weiter vorangetrieben. Die Koordinatorin für Mobilität und Klimaschutz hat im Rahmen des Zertifikatslehrgangs MobilitätsManager*in.BW erfolgreich eine Praxisarbeit mit dem Titel „Strategie für die Entwicklung von Mobilstationen im Landkreis Esslingen“ erarbeitet. Dieses bildet die fachliche Grundlage für das weitere Vorgehen in diesem Bereich der nachhaltigen Mobilität.

Darüber hinaus wird das Thema Verkehrsverknüpfung in Bezug auf Mobilstationen in den Auftaktgesprächen mit den Städten und Gemeinden im Landkreis Esslingen thematisiert.

Aufbauend darauf wurden drei Kommunen hinsichtlich guter Beispiele und auch Förderprogrammen beraten.

Außerdem recherchierte das Sachgebiet die bestehenden flexiblen Mobilitätsangebote im Sinne von On-Demand-Verkehren und Bürgerbussen im Landkreis. Dies geschah amtsintern in enger Abstimmung mit dem für den ÖPNV zuständigen Sachgebiet.

In fünf der zwölf Verkehrsräume im Landkreis wurden ab 15. Dezember 2025 On-Demand-Verkehre angeboten. Dies sind Filder West, Wendlingen am Neckar, Kirchheim unter Teck, Albtrauf und Neuffen mit dem Markennamen VVS-Rider (Abbildung 21).

Im Landkreis bestehen zudem zwölf Bürgerbusse, die zum Teil von Bürgerbus-Vereinen betrieben werden (Abbildung 22).

Die zuvor beschriebenen Angebote werden ebenso in den Auftaktgesprächen mit den Städten und Gemeinden im Landkreis Esslingen thematisiert. Es werden dabei zum Beispiel Erfahrungswerte, gute Beispiele oder zukünftige Vorhaben abgefragt.

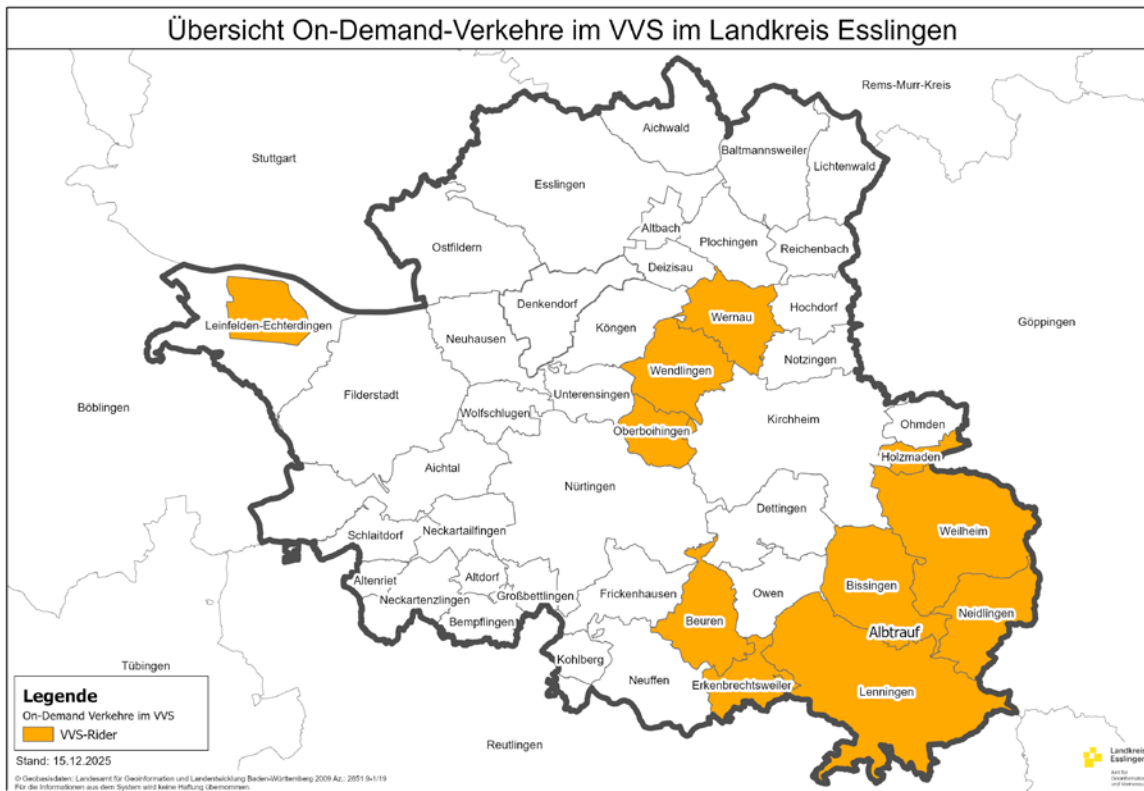


Abbildung 21: Übersichtskarte On-Demand-Verkehre im Landkreis Esslingen (Stand: 15.12.2025).

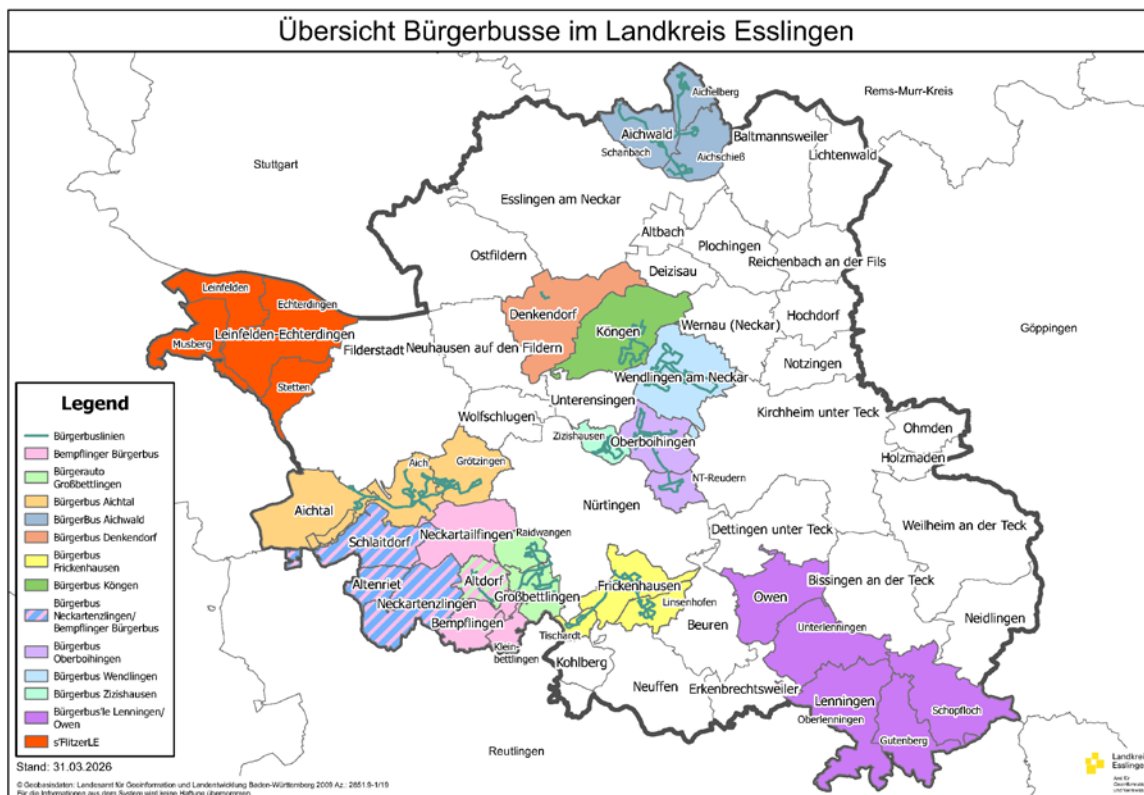


Abbildung 22: Übersichtskarte Bürgerbusse im Landkreis Esslingen.

IKK IV.5 Park & Ride gezielt ausbauen

Ziel der Park & Ride-Maßnahme ist es, dass neue Angebote geschaffen werden, wodurch Multimodalität ermöglicht wird. Zusätzlich soll die Verknüpfung mit dem Radverkehr verbessert und auch auf diese Art der Radverkehr gefördert werden.

Wie bei der Maßnahme IKK IV.1 bereits beschrieben, wird das Thema Verkehrsverknüpfung in den Auftaktgesprächen mit den Städten und Gemeinden im Landkreis Esslingen thematisiert. In Bezug auf Park & Ride, Parken & Mitfahren und Bike & Ride werden zum Beispiel Erfahrungswerte, gute Beispiele oder zukünftige Vorhaben abgefragt.

Aufbauend darauf wurde eine Kommune hinsichtlich Umsetzung sowie Bewerbung ihrer Angebote beraten.

EMK Nr. 12 Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebotes durch Bedarfsverkehr/ flexible Angebote

Diese Maßnahme wird aufgrund der inhaltlichen Nähe zu IKK IV.1 gemeinsam betrachtet und bearbeitet. Die entsprechenden Aktivitäten sind weiter oben bei der Maßnahme IKK IV.1 zu finden.

IKK VII.5 Fortbildung „Klimaschutz in der Landwirtschaft“

Ein Maßnahmenvorschlag im IKK sieht ein Fortbildungsprogramm für landwirtschaftliche Betriebe zum Thema „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Landwirtschaft“ vor. Das Landwirtschaftsamt hat mit dem jährlich erscheinenden Veranstaltungskalender bereits ein bewährtes Format für die gebündelte Kommunikation von Fort- und Weiterbildungen für diese Zielgruppe. Schon bisher sind darin Themen enthalten, die mit Klimaschutz und Klimawandelanpassung zusammenhängen, von Ökolandwirtschaft über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Pflanzenproduktion bis hin zu Boden und Humus.

In Zusammenarbeit der Stabsstelle Klimaschutz mit dem Landwirtschaftsamt und der Klimaschutzagentur werden weitere Veranstaltungen zu Klimaschutz- und Energiethemen angeboten. 2024 hatte eine Vortragsveranstaltung mit Diskussion zum Thema „Photovoltaik in der Landwirtschaft – Große Dächer, großer Ertrag“ stattgefunden.

Am 4. November 2025 folgte ein weiterer Online-Vortrag im Themenbereich Photovoltaik: „Direktvermarktung und Weiterbetrieb von Ü20-Anlagen in der Landwirtschaft“. Weitere Veranstaltungen sind für 2026 vorgesehen.

4. Ergänzende Aufgaben zu den Konzepten

Neben den Maßnahmen, die von den beiden Konzepten vorgegeben werden, haben die Stabsstelle Klimaschutz und das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität weitere Aufgaben zu erledigen. Dabei handelt es

sich um allgemeine Verwaltungsaufgaben, Öffentlichkeitsarbeit oder Netzwerke sowie um zusätzliche Aufgaben in Klimaschutz und Mobilität, beispielsweise durch neue gesetzliche Vorgaben.

Nr.	Maßnahme	Laufzeit	Stand Ende 2025	Status
Übergeordnete Maßnahmen und interne Organisation				
zu IKK Ü.1 und Ü.4	Öffentlichkeitsarbeit: Allgemeine, zielgruppenspezifische, projektbezogene aktive Öffentlichkeitsarbeit	ab 2020	fortlaufend	
zu IKK Ü.5	Außenvertretung für das Thema Klimaschutz im Landkreis und im Landratsamt	ab 2020	fortlaufend	
zu IKK Ü.6	Netzwerkarbeit Klimaschutz: Teilnahme an Vernetzungstreffen, Fachtagungen und Ähnliches	ab 2020	fortlaufend	
zu IKK Ü.6	Netzwerkarbeit Energiemanagement: Vernetzungstreffen der Energiemanager im Landkreis	ab 2024	fortlaufend	
zu IKK Ü.6	Netzwerkarbeit Nachhaltige Mobilität: Teilnahme an Vernetzungstreffen, Fachtagungen und Ähnliches	ab 2022	fortlaufend	
IKK Interne Organisation des Klimaschutzes in der Verwaltung				
zu IKK 1.2	Klimaschutztag mit dem Ausschuss für Technik und Umwelt	2025	umgesetzt	
zu IKK 1.3	Verwaltungsaufgaben und Aufbau Klimaschutzteam	ab 2020	fortlaufend	
zu IKK 1.4	Teilnahme an der Fairtrade Kampagne	ab 2025	fortlaufend	
zu IKK 1.9	Einrichtung einer Klimaschutzkoordination	ab 2023	in Umsetzung	
zu IKK 1.9	Praktikumsplatz in der Stabsstelle Klimaschutz	ab 2025	in Umsetzung	
Energiemanagement				
zu IKK II.1	Vernetzung Klinikleitung, FM-Kliniken und der Stabsstelle Klimaschutz	ab 2022	in Umsetzung	
zu IKK II.3	Dokumentation der Gebäude und deren Energieverbräuche nach §18 KlimaG BW	ab 2022	fortlaufend	
zu IKK II.3	Kom.EMS Aufbau	ab 2023	fortlaufend	
EMK				
zu EMK Nr. 2	Abstimmungen zur Weiterentwicklung der Aktivitäten des Sachgebiets Nachhaltige Mobilität	ab 2024	fortlaufend	

Legende Status:

■ erledigt/umgesetzt
 ■ begonnene Daueraufgabe
 ■ begonnen
 ■ noch nicht begonnen
 ■ keine Umsetzung

Zu IKK Ü.1 und Ü.4 Öffentlichkeitsarbeit: Allgemeine, zielgruppen-spezifische, projektbezogene aktive Öffentlichkeitsarbeit

Für eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit wird in allen Print- und Online-Medien der Stabsstelle Klimaschutz das eigens gestaltete Klimaschutz-Logo verwendet.

Von Beginn an stehen die Aktivitäten der Stabsstelle Klimaschutz auch im Interesse der Medien. Die Stabsstelle hat im Jahr 2025 insgesamt elf Pressemitteilungen herausgegeben.

Das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität hat im Jahr 2025 insgesamt drei Pressemitteilungen herausgegeben und zwei Presseanfragen beantwortet.

Zu IKK Ü.5 Außenvertretung für das Thema Klimaschutz im Landkreis und im Landratsamt

Zu den Aufgaben der Klimaschutzmanagerin gehört nach den Fördervorgaben auch die Außenvertretung des Landkreises in Klimaschutzfragen, nach Abstimmung und Genehmigung durch die Vorgesetzten. Sie ist beispielsweise seit September 2022 im Klimabeirat der Stadt Nürtingen vertreten, der unter anderem den Arbeitsprozess zur Aktualisierung des Klimaschutzkonzepts der Stadt fachlich und inhaltlich begleitete. Außerdem stellte sie in der Beiratssitzung der Klimaschutzagentur am 5. November 2025 den Umsetzungsstand des IKK vor.

Zu IKK Ü.6 Netzwerkarbeit Klimaschutz: Teilnahme an Vernetzungstreffen, Fachtagungen und Ähnliches

Ein Beispiel für die Netzwerkarbeit ist die Vernetzung mit den Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanagern aus den Städten und Gemeinden im Landkreis sowie der Klimaschutzagentur. Die Stabsstelle Klimaschutz hat dieses Netzwerk initiiert und übernimmt die Koordinierung. Das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität beteiligt sich nach Möglichkeit an diesem Netzwerk und bringt z.B. auch Themen aus seiner Arbeit ein. Es findet etwa 2-4-mal jährlich ein Präsenztreffen statt, teilweise mit weiteren externen Referentinnen und Referenten. Dazwischen gibt es kurze digitale Austauschmöglichkeiten. Die Treffen dienen dem Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie dem Aufgleisen gemeinsamer Projekte.

Zudem beteiligen sich die Mitarbeiterinnen der Stabsstelle und des Sachgebiets Nachhaltige Mobilität an den landesweiten Netzwerken zu Klimaschutz, Energiemanagement und Mobilität und nehmen an entsprechenden Fachveranstaltungen teil. Eine Übersicht aller Netzwerke mit Beteiligung der Stabsstelle und des Sachgebiets Nachhaltige Mobilität ist in Kap. 6 zu finden.

Zu IKK Ü.6 Netzwerkarbeit Energiemanagement: Vernetzungstreffen der Energiemanager im Landkreis

Dieses Netzwerk stellt eine Ergänzung zum Klimaschutzmanagernetzwerk dar, da einige Kommunen beide Bereiche Klimaschutzmanagement und Energiemanagement von ein und derselben Person betreut haben. Die Energiemanagerin hat dieses Netzwerk initiiert und übernimmt die Koordinierung. Die Treffen finden vierteljährig online statt, teilweise mit weiteren externen Referentinnen und Referenten. Die Treffen dienen dem Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Zu IKK Ü.6 Netzwerkarbeit Nachhaltige Mobilität: Vernetzungstreffen, Fachtagungen und Ähnliches

Ein Beispiel für die Netzwerkarbeit ist das Netzwerk der Fachkräfte für Mobilität und Klimaschutz, in welchem die geförderten Personalstellen des Landes Baden-Württemberg in diesem Bereich zusammenkommen. Diese Veranstaltungen werden von der KEA-BW und dem Kompetenznetz Klima Mobil verantwortet. Es werden beispielsweise neue Entwicklungen im Bereich Nachhaltige Mobilität behandelt, Best-Practice-Beispiele vorgestellt oder Fördermöglichkeiten dargelegt. Die Koordinatorin für Mobilität und Klimaschutz nahm an zwei Netzwerkveranstaltungen sowohl in Präsenz (Abbildung 23) als auch digital teil.



Abbildung 23: Gruppenfoto des Netzwerks Fachkräfte für Mobilität und Klimaschutz im März 2025.

Zu IKK I.2 Klimaschutztag mit dem Ausschuss für Technik und Umwelt

Am 27. Juni 2025 fand der Klimaschutztag der Landkreisverwaltung mit dem Ausschuss für Technik und Umwelt und weiteren Kreistagsmitgliedern statt. Ziel der Veranstaltung war es, den Mitgliedern einen strukturierten Überblick über die zentralen Handlungsfelder des IKK zu vermitteln und die Schnittstellen zwischen der Stabsstelle Klimaschutz und der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen zu erläutern. Die Veranstaltung hatte zum Ziel, künftige Prioritäten zu setzen und Entscheidungen vorzubereiten.

Zu Beginn erläuterten die Erste Landesbeamtin Dr. Marion Leuze-Mohr, die Energiemanagerin Jasmin Schwenk und die Klimaschutzmanagerin Dr. Christine Griebel die Fundamente des Klimaschutzes im Landkreis, mit den gesetzlichen Grundlagen, den Konzepten und den zur Verfügung stehenden Instrumenten. Im Anschluss zeigte Florian Hoffmann, Geschäftsführer

der Klimaschutzagentur, auf, wo der Landkreis gerade steht und welche Entwicklungen bereits angestoßen wurden.

In den zwei thematischen Workshops „Berichte und Kennzahlen“ sowie „Potenziale und Wege zur Zielerreichung“ hatten die Mitglieder die Möglichkeit, ihre Anliegen und Wünsche einzubringen. Die Fotos dokumentieren diese aktive Beteiligung (Abbildung 24, Abbildung 25). Die Ergebnisse wurden anschließend in einer kurzen Zusammenfassung präsentiert und gelten als Impuls für die weitere Arbeit im Bereich Klimaschutz.

Am Nachmittag folgten zwei Impulsvorträge aus dem Bereich Klimaanpassung: Katharina Wagner vom Fachbüro KlimaPlus gab einen Rückblick auf den aktuellen Sachstand in der Einstiegs- und Vertiefungsberatung zur Klimawandelanpassung. Dr. Dominique Scheuermann, Amtsleiterin des Gesundheitsamtes, stellte das Projekt HOT-BW vor.



Abbildung 24: Workshop-Berichte und Kennzahlen.



Abbildung 25: Ergebnisse des Workshops Potenziale und Wege zur Zielerreichung.

Zu IKK I.3 Verwaltungsaufgaben und Aufbau Klimaschutzteam

Hierunter sind allgemeine Verwaltungsaufgaben zu verstehen, die in jedem Amt im Landratsamt und somit auch in der Stabsstelle Klimaschutz und dem Sachgebiet Nachhaltige Mobilität anfallen. Dazu gehören unter anderem die Vorbereitung von Sitzungsvorlagen für die Gremien, die themenbezogene Teilnahme an Sitzungen und die Budgetverantwortung für die Stabsstelle bzw. das Sachgebiet. Hinzu kommen personalverwaltende Tätigkeiten wie die Mitwirkung an Stellenausschreibungen und die Durchführung von Bewerbungsverfahren. Schließlich ist auch der Verwaltungsaufwand im Zusammenhang mit Förderprogrammen, wie die Antragstellung, Nachweise und Berichterstellung zu nennen.

Zu IKK I.4 Teilnahme an der Fairtrade-Kampagne

Mit Beschluss des ATU vom 10. Juli 2025 trat der Landkreis Esslingen der Fairtrade-Kampagne bei und strebt eine Zertifizierung als Fairtrade-Landkreis an. Dieses Querschnittsthema wird unter der Federführung des Dezernats 4 Umwelt und Technik von der Stabsstelle Klimaschutz, dem Landwirtschaftsamt, der Tourismusförderung und dem Freilichtmuseum Beuren betreut.

Fairtrade-Landkreise fördern den fairen Handel auf kommunaler Ebene. Dies erfolgt über eine Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik/Verwaltung und Wirtschaft, die sich gemeinsam für den fairen Handel stark machen. Die thematische Verknüpfung zum Klimaschutz besteht insbesondere bei der nachhaltigen Beschaffung (siehe IKK I.4, Kap. 3.3), wobei nicht nur ökologische, sondern auch soziale

Kriterien – insbesondere bei Produkten aus dem globalen Süden – berücksichtigt werden.

Für eine erfolgreiche Zertifizierung müssen fünf Kriterien erfüllt werden. Hierzu gehört ein Beschluss in Bezug auf die eigene Beschaffung, die Gründung einer Steuerungsgruppe für den Prozess wie auch die Einbindung von Einzelhandel und Gastronomie sowie Zivilgesellschaft und nicht zuletzt die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu den Fairtrade-Aktivitäten des Landkreises.

Die Auftaktsitzung der Steuerungsgruppe unter dem Vorsitz der Ersten Landesbeamtin fand am 29. September 2025 statt. Mitglieder der Steuerungsgruppe sind Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Ämter des Landratsamts, der Fairtrade-Towns im Landkreis, der Weltläden, Fairtrade-Schulen und kirchlichen Einrichtungen, sowie der Landwirtschaft und des Einzelhandels (Abbildung 26). Im ersten Schritt trug die Steuerungsgruppe bisherige Akteure, Angebote und Aktivitäten zum fairen Handel im Landkreis zusammen.

Für das Jahr 2026 hat die Steuerungsgruppe landkreisweite Aktivitäten und eine koordinierte Öffentlichkeitsarbeit geplant.



Abbildung 26: Der Steuerungskreis bei der Auftaktsitzung zum Zertifizierungsprozess Fairtrade-Landkreis Esslingen unter dem Vorsitz der Ersten Landesbeamtin Dr. Marion Leuze-Mohr (Dritte von Rechts).

Zu IKK I.9 Einrichtung einer Klimaschutzkoordination

Das IKK enthält neben den Maßnahmen in direkter Zuständigkeit des Landkreises zahlreiche weitere Maßnahmenvorschläge, die nur in der Zusammenarbeit von Landkreis und Kommunen sinnvoll und mit Synergieeffekten umgesetzt werden können. Um hierfür personelle Kapazitäten zu schaffen, hatte die Stabsstelle Klimaschutz bereits 2023 einen Förderantrag für eine Vollzeitstelle zur Klimaschutzkoordination gestellt. Die Personal- und Sachkosten können über die Kommunalrichtlinie des Bundes als „Einrichtung einer Klimaschutzkoordination“ zu 70 % gefördert werden.

Um die Förderung zu erhalten, war eine unterstützende Erklärung von mindestens 25 % der Kommunen im Landkreis

erforderlich. Tatsächlich unterzeichneten 30 Städte und Gemeinden die Teilnahmeerklärung, so dass diese Bedingung erfüllt ist. Für die Antragstellung ist zudem ein Gremienbeschluss Voraussetzung, den der ATU am 19. Oktober 2023 gefasst hat. Der Förderantrag wurde im November 2023 beim Projektträger ZUG gGmbH eingereicht. Im Dezember 2025 erhielt der Landkreis den Zuwendungsbescheid für die Förderung. Zu den Förderbedingungen gehört ein zeitnaher Maßnahmenbeginn, also eine zeitnahe Stellenbesetzung. Daher soll die Stellenausschreibung im Frühjahr 2026 erfolgen.

Zu IKK I.9 Praktikumsplatz in der Stabsstelle Klimaschutz

Im Frühjahr 2025 ermöglichte die Stabsstelle Klimaschutz erstmals einem Studierenden der Geographie ein mehrwöchiges Praktikum. Der Praktikant lernte so das Berufsfeld des kommunalen Klimaschutzes mit den vielfältigen Themen und Aufgaben kennen und unterstützte tatkräftig bei verschiedenen Projekten und bei Veranstaltungen. Aufgrund der positiven Erfahrungen soll – bei geeigneten Bewerbungen und vorhandenen Kapazitäten – auch künftig ein Praktikumsplatz angeboten werden.

Zu IKK II.1 Vernetzung Klinikleitung, FM-Kliniken und Stabsstelle Klimaschutz

Über das KLIK green Projekt sind konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz zu planen und umzusetzen. Für die Umsetzung soll die Zusammenarbeit durch eine engere Vernetzung mit der Stabsstelle vertieft werden. Dies erfolgt auch weiterhin über den Austausch zum § 18 KlimaG BW mit dem Facility Management (FM, Leitung Technik) der Kliniken.

Ein regelmäßiger Austausch zu energierelevanten Themen soll die Zusammenarbeit auch mit den angrenzenden Schulen fördern.

Zu IKK II.3 Dokumentation der Gebäude und deren Energieverbräuche nach § 18 KlimaG BW

Das KlimaG BW verpflichtet seit dem Datenjahr 2021 alle Kommunen zur Datenerfassung über die Energieverbräuche ihrer eigenen Liegenschaften (§ 18 KlimaG BW).

Dies betrifft alle relevanten Endenergieverbräuche zu Wärme und Strom der angemieteten und selbst genutzten Liegenschaften sowie der Liegenschaften, an denen der Landkreis beteiligt ist, beispielsweise die medius Kliniken oder das Kompostwerk Kirchheim. Die Werte wurden zusammengetragen, dokumentiert und über ein Tool der KEA-BW hochgeladen und ausgewertet.

Das Ergebnis wird vom Kompetenzzentrum Energiemanagement der KEA-BW in einem Steckbrief für den Landkreis Esslingen dokumentiert. Darin enthalten sind der Energieverbrauch im Vergleich zum Durchschnitt der Kommunen im Landkreis sowie ein Vergleichswert mit allen Landkreisen und Kommunen in Baden-Württemberg.

Die Dokumentation muss nach § 18 KlimaG BW jährlich erfolgen. Diese Datenerfassung ist ein notwendiger Bestandteil für den Zugang zu Fördermitteln, um die Klimaschutzziele des Landes Baden-Württemberg zu erreichen.

Zu IKK II.3 Kom.EMS Aufbau

Das Kom.EMS soll die bisherigen Aufgaben und Maßnahmen für den Ausbau des Energiemanagements hin zu einem Managementsystem als Teil des Gebäudemanagements unterstützen. Dieser Bereich wird bisher nur in Teilen erfüllt.

Die Bewirtschaftung kommunaler Liegenschaften und der damit verbundene Verbrauch von Wärme, Strom und Wasser machen einen erheblichen Teil der kommunalen Ausgaben und CO₂-Emissionen aus. Energiecontrolling, Betriebsoptimierung bestehender Anlagentechnik, Schulung der Hausmeister und Motivation von Gebäudenutzern zu energiesparendem Verhalten sind die wesentlichen Elemente eines Kommunalen Energiemanagements (KEM), das für Kommunen wirtschaftliche Vorteile bietet.

Die Schulung der Angestellten im Bereich des Gebäudebetriebs und die Motivation der Mitarbeitenden werden seit diesem Jahr mit Einzelmaßnahmen in Umsetzung gebracht. Hier sind die Hausmeisterschulungen unter IKK I.8 gemeint.

Baubegehungen werden vom Amt für Kreisimmobilien und Hochbau schon durchgeführt. Die Dokumentation soll in diesem Zuge vertieft werden und eine Ausarbeitung mit priorisierten Gebäuden im Fokus haben. Dieser Masterplan wird unter der Leitung von Dezernat 5 ausgearbeitet und erstellt.

Dieser Masterplan erfasst auch Punkte aus dem Kom.EMS Programm wie die Effizienz- und Einsparpotenziale, welche hier systematisch erkannt und erschlossen werden. Diese Ausarbeitung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kreisimmobilien und Hochbau und ist somit ein zentrales Querschnittsprojekt. Die Energiemanagerin wird als Koordinatorin hierbei mitwirken.

Zu EMK Nr. 2 Abstimmungen zur Weiterentwicklung der Aktivitäten des Sachgebiets Nachhaltige Mobilität

Wie oben beschrieben, ist das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität in seiner aktuellen Besetzung seit ca. Mitte 2024 tätig. Ergänzend zur unter der Maßnahme EMK Nr. 2 beschriebenen Beschäftigung mit der Aufstellung eines Klimamobilitätsplans bzw. einer Mobilitätsstrategie ist das Sachgebiet daher darüber hinaus noch damit befasst, das Spektrum seiner Tätigkeit zu konkretisieren. Die Aufgaben des Sachgebiets sind dabei eng mit einer künftigen Mobilitätsstrategie des Landkreises verknüpft.

Anknüpfungspunkte für das Tätigkeitsfeld des Sachgebiets liefern auf der einen Seite die in § 29 KlimaG BW beschriebenen Aufgaben der Koordination für Mobilität und Klimaschutz sowie die Verkehrswende-Ziele auf Landesebene. Zudem führt das Sachgebiet seit September 2024 Auftaktgespräche in den kreisangehörigen Kommunen durch. Diese Gespräche mit perspektivisch möglichst allen Kommunen sollen dazu dienen, den Umsetzungsstand der nachhaltigen Mobilität zu erfassen und die konkreten Herausforderungen und Unterstützungsbedarfe der Kommunen aufzudecken und dann adressieren zu können. Aufgrund des Querschnittscharakters des Themas nachhaltiger Mobilität sind die verschiedenen berührten Ämter des Landratsamts in diese Weiterentwicklung einbezogen.

5. Fördermittel

Die Stabsstelle Klimaschutz hat im Jahr 2025 folgende Fördermittel beantragt bzw. bewilligt bekommen:

Nationale Klimaschutzinitiative/Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld „Kommunalrichtlinie“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz:

Die Personal- und Sachkosten der Stelle der Klimaschutzmanagerin waren in den ersten drei Jahren mit insgesamt 65 % gefördert worden. Anschließend wurde ein Antrag auf Förderung des Anschlussvorhabens für weitere zwei Jahre bewilligt. Die Förderhöhe liegt bei 40 %, die bewilligte Zuwendung beträgt 81.102 Euro. Der Förderzeitraum lief von 1. November 2023 bis 31. Oktober 2025.

Nationale Klimaschutzinitiative/Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld „Kommunalrichtlinie“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz:

Zusätzlich wurde 2023 ein Antrag für die Schaffung einer Stelle zur Klimaschutzkoordination zwischen Landkreis und Kommunen gestellt, der im Dezember 2025 bewilligt wurde. Auch hier werden Personal- und Sachkosten gefördert, in Höhe von 283.629 Euro. Die Laufzeit der Förderung beträgt vier Jahre und beginnt 2026.

KLIMOPASS: In diesem Programm des Umweltministeriums Baden-Württemberg hatte die Stabsstelle Klimaschutz bereits 2024 einen Zuschuss für eine „Einstiegsberatung zur Klimaanpassung im Landkreis Esslingen“ in Höhe von 3.840 Euro bekommen. Für die anschließende „Vertiefungsberatung zur Klimaanpassung im Landkreis Esslingen“ erhielt sie 2025 eine Förderung in Höhe von 7.800 Euro.

Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Finanzierung der regionalen Energieagenturen:

In den vergangenen Jahren hatte der Landkreis Esslingen darüber hinaus Förderanträge der Klimaschutzagentur im Förderprogramm Klimaschutz Plus unterstützt. 2025 wurde die Finanzierung der regionalen Energieagenturen neu strukturiert. An die Stelle der bisherigen Projektanträge trat der öffentlich-rechtliche Vertrag zwischen dem Land und den Landkreisen. Auf dessen Grundlage erhielt die Klimaschutzagentur 2025 Mittel in Höhe von 176.690 Euro, die vom Umweltministerium über den Landkreis an die Klimaschutzagentur ausgezahlt wurden.

6. Kooperationen und Netzwerke

6.1 Projektgruppen innerhalb des Landratsamts

Für die breite Berücksichtigung von Klimaschutz- und Mobilitätsaspekten innerhalb des Landratsamts ist eine gute Zusammenarbeit mit anderen Dezernaten, Fachämtern, Eigen- und Beteiligungsbetrieben erforderlich. Die Stabsstelle Klimaschutz und das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität sind deshalb in folgende Projektgruppen eingebunden (Federführung in Klammer):

- Lenkungskreis Klimaschutz/eea (Klimaschutzmanagerin)
- Projektgruppe zur Einführung der Nachhaltigen Beschaffung (Stabsstelle Klimaschutz)
- Projektgruppe Radwege (Sachgebiet Sonderprojekte und Radverkehr)
- Steuerungsgruppe Fairtrade Landkreis (Dezernat 4)
- Kooperationen mit dem Amt für Hochbau und Liegenschaften und den medius Kliniken zum Energiemanagement (Energiemanagerin)

6.2 Netzwerke

Die Stabsstelle Klimaschutz ist an folgenden landkreisweiten, regionalen und überregionalen Netzwerken beteiligt (Federführung in Klammern):

- Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager der Kommunen im Landkreis Esslingen (Stabsstelle Klimaschutz)
- Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager der Landkreise in Baden-Württemberg (alle beteiligten Landkreise)
- Netzwerk Bauleitplanung und Stadterneuerung (Stabsstelle Klimaschutz)
- Regionales Netzwerk zum Thema kommunale Wärmeplanung (Klimaschutzagentur)
- ÖKOPROFIT Kommissionsteilnehmer (Stabsstelle Klimaschutz)
- Rat der Initiativen (Stabsstelle Klimaschutz)
- STADTRADELN-Koordinatorinnen und -Koordinatoren im Landkreis Esslingen (Stabsstelle Klimaschutz)

Das Sachgebiet Nachhaltige Mobilität ist an folgenden landkreisweiten, regionalen und überregionalen Netzwerken beteiligt (Federführung in Klammern):

- Jour Fixe Radverkehr (Sachgebiet Sonderprojekte und Radverkehr)
- Netzwerk E-Mobilität/LIS (KEA-BW)
- Netzwerk Betriebliches Mobilitätsmanagement (WRS)
- Arbeitskreis Carsharing (Sachgebiet Nachhaltige Mobilität)
- Netzwerk der Koordinatorinnen und Koordinatoren für Mobilität und Klimaschutz (Kompetenznetz Klima Mobil)
- Mitgliedschaft Kommunennetzwerk (Kompetenznetz Klima Mobil)
- Mitgliedschaft des Landkreises in der AGFK-BW (Sachgebiet Sonderprojekte und Radverkehr)
- Austausch Nachhaltige Mobilität der Landkreise in Baden-Württemberg (Landkreis Ludwigsburg)
- Rat der Initiativen (Stabsstelle Klimaschutz)
- Trägergruppe Fahrtziel Natur/AK Mobilität im Biosphärengebiet Schwäbische Alb (Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb)

6.3 Kooperationspartner

**KLIMA
SCHUTZ
AGENTUR**
Landkreis Esslingen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



KEA-BW
DIE LANDESENERGIEAGENTUR

agfk  
BADEN-WÜRTTEMBERG

 **Rad
KULTUR**

Eine
Initiative
von



Baden-Württemberg
Ministerium für Verkehr



radspaß
sicher
e—biken

7. Ausblick

Der Bericht zeigt, dass die Umsetzung vieler Maßnahmen aus dem IKK und EMK des Landkreises Esslingen als Daueraufgaben angelegt sind und darüber hinaus weitere Tätigkeiten zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Mobilität hinzukommen. Der folgende kurze Ausblick gibt die Möglichkeit, auf die geplanten Maßnahmen für das Jahr 2026 zu schauen und so die kontinuierliche Tätigkeit des Teams in der Stabsstelle Klimaschutz und im Sachgebiet Nachhaltige Mobilität im Landratsamt einordnen zu können.

In der Gesamtschau der Klimaschutzaktivitäten des Landkreises sind auch die Dezernate und Ämter der Landkreisverwaltung sowie die Eigen- und Beteiligungsbetriebe wichtige Akteure.

Als Instrument, das den Klimaschutz als Querschnittsaufgabe transparent macht, diene bisher der eea. Nach der Beendigung des deutschlandweiten eea zum Ende des Jahres 2025 soll nun ein neues System vorbereitet werden, das neben dem Maßnahmenmonitoring für den Klimaschutz in der gesamten Verwaltung auch den Absenkpfad und den Zielerreichungsgrad im Klimaschutz anschaulich darstellt.

Als neue gesetzliche Pflichtaufgabe nach dem KlimaG BW kommt die Erstellung von Klimaanpassungskonzepten – sowohl für den Landkreis als auch für die kleineren Städte und Gemeinden – hinzu. Mit den Ergebnissen der geförderten Einstiegs- und Vertiefungsberatung hat der Landkreis bereits eine Grundlage dafür geschaffen.

Ein Schwerpunkt des Energiemanagements wird 2026 in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen auf internen Schulungen für alle Gebäudenutzerinnen und -nutzer sowie für das Technikpersonal liegen.

Auch im Sachgebiet Nachhaltige Mobilität werden im Jahr 2026 die im IKK und im EMK festgelegten Maßnahmen fortgeführt. Darüber hinaus ergeben sich weitere Betätigungsfelder aus den in § 29 KlimaG BW aufgezählten Aufgaben der Koordination für Mobilität und Klimaschutz, den im Herbst aufgenommenen Auftaktgesprächen in den Kommunen sowie der zu entwickelnden übergeordneten Mobilitätsstrategie für den Landkreis als Klimamobilitätsplan.

Insgesamt wird sich der Landkreis im Jahr 2026 auf der strategischen Ebene für und gemeinsam mit den Kommunen im Landkreis weiterentwickeln. Konzeptionelle Schwerpunkte liegen dabei auf der Einführung der Klimaschutzkoordination, der Erarbeitung des Klimaanpassungskonzepts und der Erstellung einer übergeordneten Mobilitätsstrategie.



Landkreis
Esslingen



Klimaschutz

Landratsamt Esslingen
Stabsstelle Klimaschutz
und Sachgebiet Nachhaltige Mobilität
73726 Esslingen am Neckar

www.landkreis-esslingen.de